

**HAK  
HAS  
HALL**

**15/16**

# 5 weg

Schülerhilfe®

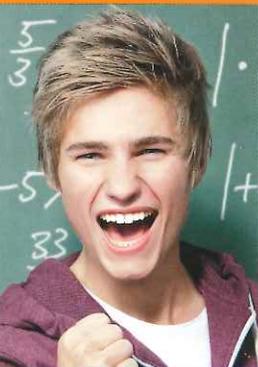
Das Original. Seit 1974.

oder

# Geld zurück!



Immer für Sie & Ihr Kind da -  
für alle Schulklassen und alle Fächer  
von der Volksschule bis zur Matura!



- **Regelmäßige Nachhilfe**  
während des Jahres
- **WH- und Auffrischkurs**  
in den Ferien

**JETZT TESTEN: 2 kostenlose Schnupperstunden**

<sup>1</sup> Sondertarif: nur in teilnehmenden Schülerhilfen; alle Tarifbedingungen  
unter [www.schuelerhilfe.at/fuenfwegodergeldzurueck](http://www.schuelerhilfe.at/fuenfwegodergeldzurueck).

**HALL,** Stadtgraben 1, 05223 / 52737  
**INNSBRUCK,** Salurner Str. 18, 0512 / 570557  
**SCHWAZ,** Münchner Str. 48, 05242 / 61077

**WÖRGL,** Speckbacherstr. 8, 05332 / 7799  
**TELFs,** Obermarktstr. 2, 05262 / 6337

[WWW.SCHUELERHILFE.A](http://WWW.SCHUELERHILFE.A)



# Inhalt

Jahresrückblick 2015/16 im Zeichen der Internationalität und Innovation	4
Bericht des Schulsprechers	6
Jahresrückblick	8
Xunde Schule 2016	16
Jahresbericht der Schulärztin	18
Freude am Lesen	19
OSTR Mag. Isolde Podmirseg geht in Pension	20
Gelebtes Miteinander	23
HAK/HAS ist UNESCO Schule	25
18plus Berufs- und Studienchecker	26
Workshop der 1AK mit Claudia Widmann	27
Das Undenkbare tun - Ein Workshop zu Potential und Kreativität in der 2BK	28
Theaternachwuchs an der HAK Hall in Tirol	30
Theaterbesuch der 2bk im Stromboli	33
Tiroler Journalist Peter Jungmann zu Gast in der 2BK	36
Undercover Star	37
Digital Day	38
ÖNB Stipendium	38
Unser Stand auf der Visio	38
PC-Wettbewerb 2016	39
Übungsfirmenzertifikat	40
Internationale Übungsfirmenmesse in Wien	41
HAK/HAS Hall unterstützt Unternehmensgründung	42
Hilfscontainer der HAK/HAS hat Zielort erreicht	44
KIWI-Projekt – Kinder entdecken Wirtschaft	48
Dank an Frau Dunkl und Herrn Schöpf	49
Klassenfahrt der 2AK nach München	50
Theotag	52
Wallfahrt der Maturanten – Besinnungsweg	54
Taekwondo für die Mädchen der 1AK und 1BK	56
Selbstverteidigung und -behauptung sowie Gewaltprävention	57
Sportliche Highlights	58
Ergebnisse der Reife- und Abschlussprüfung	62
Ausgezeichnete und gute Erfolge	65
Klassen	66
Professorinnen und Professoren	80
Fächer	82
Statistik	83
Termine	83

# Jahresrückblick 2015/16 im Zeichen von Internationalität und Innovation

Das Schuljahr 2015/16 begann für Schüler/innen und Lehrer/innen mit einigen baulichen Verbesserungen. Das Dach war während der Sommerferien erneuert, die Fenstersanierung abgeschlossen worden und der Maler hat die letzten Spuren der Elektrosanierung beseitigt.

Die Lehrer/innen konnten in das erweiterte, neu möblierte Konferenzzimmer einziehen. Dieses bietet neben geräumigen Schränken und Strom- sowie Netzwerkan schlüssen für Laptops auf allen Tischen einen moderne Küchenblock und einen zusätzlichen Arbeitsbereich mit sechs Standgeräten. Außerdem übersiedelte die Administration aus dem beengten, gemeinsam genutzten Sekretariat in einen gut ausgestatteten, geräumigen Büroraum.

Der November brachte eine schulische Neuerung in Form des „Lehrgangsangebots für Jugendliche ohne ausreichende Kenntnis der deutschen Muttersprache“. Wir waren zwar zu Beginn des Schuljahres mit Schüler/innen aus 20 verschiedenen Herkunftsländern und 22 Erstsprachen schon ausgesprochen international, mit den Flüchtlings-Jugendlichen kamen dann noch einmal fünf Nationen dazu. Seit 30. November unterrichten unsere Professor/inn/en in diesem Lehrgang neun Mädchen und zehn Burschen intensiv in Deutsch und anderen Grundlagenfächern, um ihnen längerfristig den Besuch einer weiterführenden Schule oder eine Lehrlingsausbildung in Österreich zu ermöglichen. Eine ganz neue Herausforderung, weil wir es bisher nicht gewohnt waren, eine so heterogene Gruppe ohne Deutschkenntnisse zu betreuen. Am Ende



des Jahres kann ich sagen: Das Projekt ist gelungen. Der regelmäßige Unterricht hat dem Alltag der Jugendlichen Struktur gegeben, sie haben die österreichische Lebensweise und mitteleuropäische Werte kennengelernt und ihre Deutsch-Kenntnisse massiv verbessert. Beeindruckend waren der Zusammenhalt in der Gruppe und das hohe Maß an Empathie und sozialer Kompetenz. Durch eine Patenschaft der Fahrschule Jauffer konnten die Kosten für Zertifikatsprüfungen auf dem Niveau A1 und A2 abgedeckt werden.

Die Aufgaben zum Jahresmotto „Gesunde Schule“ wurden am Schulqualitätstag (07. November 2016) definiert. Sie reichten von einer Umstellung des Getränkeangebots, für die wir von der Initiative für gesundes Leben (sipcan) ausgezeichnet wurden, zu einer intensiven Beschäftigung mit „gesunder Ernährung“ in verschiedenen Unterrichtsgegenständen. Der zweite Schwerpunkt, nämlich die Nutzung des Parks für Unterricht und Entspannung, ist mit dem Ankauf von Tischen und Bän-



ken, einem Tischtennistisch sowie zwei Hochbeeten und der Errichtung eines Multifunktionssportplatzes gerade in der Endphase des Ausbaus. Der intensive Einsatz unserer Schulärztin Dr. Wedekind, unserer Gesundheitsbeauftragten Mag. Lederbauer und des stellvertretenden Direktors Mag. Schreckensperger hat hier viel bewegt.

International unterwegs waren zwei unserer Übungsfirmen. Unsere Partnerschule in Wien, die VBS Hamerlingplatz, hat es uns ermöglicht, Anfang April auf der Internationalen ÜFA-Messe im Wiener Rathaus auszustellen. Für die teilnehmenden Schüler/innen aus der 3as und der 4AK war es eine spannenden Erfahrung, für mich eine gute Gelegenheit, den Kontakt zu unserer Partnerschule und zur Direktorin Mag. Monika Hodoschek zu intensivieren.

Für einige Anspannung bei allen Beteiligten sorgte im Mai und Juni die standardisierte Reife- und Diplomprüfung, die heuer erstmals flächendeckend an allen berufsbildenden Schulen stattfand. Dank intensiver Vorbereitung haben sich unsere Schüler/innen bei den zentralen Aufgabenstellungen der Klausuren in Deutsch, Angewandter Mathematik und den Fremdsprachen gut geschlagen und so waren selbst im österreichischen Sorgenfach Mathematik nur drei Kompensationsprüfungen notwendig.

Besonders stolz macht uns die Tatsache, dass wir seit Anfang März eine UNESCO-Schule sind. Langjährige, anerkannte Projekte haben das Komitee in Paris bereits sechs Monate nach der offiziellen Bewerbung überzeugt. Das Dekret wurde in einer Feierstunde in der Aula der UMIT am 4. Juli übergeben.

Einige unserer Professorinnen wurden mit Auszeichnungen geehrt: Mag.

Michaela Muigg, DP Gerlinde Pfleger und Mag. Helga Schuster/Messner konnten ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Der Berufstitel Oberstudienrätin wurde an Mag. Ilse Gallister, Mag. Gabriele Neuner, Mag. Karin Peschel und Mag. Regina Schreckensperger verliehen. Herzliche Gratulation und vielen Dank für die unermüdliche Arbeit.

Mit Wehmut verabschieden wir OStR Mag. Isolde Podmirseg, die mit viel Herzblut und unnachahmlicher Lebendigkeit fast vier Jahrzehnte lang Italienisch und Französisch gelehrt hat, in den Ruhestand.

Mein spezieller Dank geht an unsere Administratorin Mag. Karin Peschel, den Co-Administrator Mag. Herbert Langer und unsere Sekretärin Eva Dunkl für perfekte Teamarbeit und an unseren Schulfwart Egon Schöpf für die gewissenhafte Betreuung von Haus und Garten.

In Zeiten maximaler Veränderungen ist auch die Unterstützung durch unseren Landesschulinspektor Mag. Christoph Mayer und weitere Abteilungen im Landesschulrat überaus hilfreich und wird dankbar angenommen.

Ein ereignisreiches Jahr geht damit zu Ende.

Ich wünsche den Professor/inn/en und allen Schüler/innen und deren Eltern unbeschwerter, erholsamer Ferien und unseren Partnern im LSR und in der Wirtschaft einen schönen Sommer.

Mag. Maria Luise Saxer  
Direktorin

## Bericht des Schulsprechers

Dieses Jahr hatte ich die Ehre, meine Schule und besonders meine Mitschülerinnen und Mitschüler in der Funktion als Schulsprecher zu repräsentieren. Ich konnte auch das Konzept Schule von einer ganz anderen Seite kennen lernen, angefangen von SGA-Sitzungen bis hin zu verschiedenen Möglichkeiten, mich mit anderen Schulsprechern auszutauschen. Was sich dabei immer wieder herauskristallisierte: „Unsere Schule ist eine ganz besondere Schule.“ Dieses familiäre Umfeld, dass an unserer Schule geboten wird, ist einzigartig. Auch im Gespräch mit Mitgliedern der Landesschülervertretung wurde auch klar, dass die Grundstimmung in unserer Schule und der freund-

liche Umgang miteinander etwas nicht Selbstverständliches sind.

Ich möchte mich herzlich bei meinen Mitschülerinnen und Mitschülern für ihr Vertrauen bedanken und hoffe, ich konnte sie würdig vertreten. Außerdem möchte ich mich beim Elternverein, bei der Lehrervertretung und der Direktorin Mag. Maria Luise Saxer für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ein ganz großer Dank gilt meinen Vertretern Asim Turanovic und Martina Bijelonjic für ihre aktive Mithilfe und ihr beeindruckendes Engagement.

Felix Kranebitter



$$p_k^* \quad y = \phi(x) = \frac{1}{\sqrt{2\pi}} \int_{-\infty}^x e^{-\frac{t^2}{2}} dt \quad S(\alpha, \tau) = \frac{2}{\pi} \int_0^{\pi} \frac{\sin \alpha t}{t} dt$$

$$P(\eta < y | \xi = x) = \sup_{y < y_1, y_2 \in \mathbb{R}} P(\eta < y | \xi = x)$$

$$\int_{>A} f(x) \log_2 \frac{1}{f(x)} dx < \epsilon \quad g^{-1} \cdot g = e \quad \gamma = \sqrt{\frac{\lambda u}{v n}} \left( \frac{\eta u}{\lambda u} \right)$$

**Die Schulzeit ist schwer genug.  
Mit dem modernsten Jugendkonto  
behältst du den Überblick.**

$$F(x) \left( \frac{1}{\sqrt{2\pi}} \right)^{-1} |\Psi_{\xi}(t)| = \left| \int_{-\infty}^{\infty} e^{itx} dF(x) \right| \leq \int_{-\infty}^{\infty} e^{-vx} dF(x) = \varphi_{\xi}(iv)$$

$$|+|\Psi| - |x \cap \Psi| \quad \lim_{n \rightarrow \infty} \frac{1}{n} \ln \left( \frac{x}{\sqrt{n}} \right) = \frac{1}{\sqrt{2\pi}} e^{-\frac{x^2}{2}} \quad P_n(k) = P_{\text{stat}}^{(n)}$$

$$X \rightarrow X \cap W$$

$$l'(x) = -\log_2 \left( \frac{\sum_{k=1}^r p_k^* \log_2 \frac{1}{p_k}}{\sum_{k=1}^r p_k^*} - \left( \frac{\sum_{k=1}^r p_k^* \log_2 \frac{1}{p_k}}{\sum_{k=1}^r p_k^*} \right) \right)$$

$$1) = x \sqrt{\frac{q(1-q)}{n}} + o\left(\frac{1}{\sqrt{n}}\right) \quad \prod_{k=1}^r \left[ g_k \left( \frac{t}{\sqrt{N_0}} \right) \right]^{N_0 \alpha_k}$$

Mehr Infos unter [spark7.com](http://spark7.com)

$$\int_{-\infty}^{\infty} f(x)^{\alpha} dx \geq \int_{-\infty}^{\infty} f(x) dx$$

$$2k \left( \frac{1}{2} \sum_{k=1}^n R(k) \right)$$

$$\frac{x^2}{2} B(x) + \int_0^x (x-u) \sum_{k=1}^r p_k^*(u) du \quad A(x)$$

$$= -\frac{\sigma^2 u^2}{2} \quad i^2 := -1, j^2 := -1, k^2 := -1$$

$$P(\eta_{\infty} < x) = F(x) \quad \lim_{n \rightarrow \infty} \frac{\binom{2n}{n+c}}{\binom{2n}{n}} = e^{-2c^2}$$



## September

	1	2	3	4
7	8	9	10	11
14	15	16	17	18
21	22	23	24	25
28	29	30		



22.		Wandertag	
-----	--	-----------	--

## Oktober

			1	2
5	6	7	8	9
12	13	14	15	16
19	20	21	22	23
26	27	28	29	30



## November

2	3	4	5	6
9	10	11	12	13
16	17	18	19	20
23	24	25	26	27
30				

11.	3AK, 3BK, 3AS	World Press Photo Award	Pleunigg
12.	2AS	World Press Photo Award	Pleunigg
13.	2AK, 2BK, 2CK	World Press Photo Award	Pleunigg
16.	1AK, 1BK	World Press Photo Award	Pleunigg
16.	2AK	Exkursion MPreis	Bader
23.	3AS	Rauschfrei	
24.	1AS	Plenspiel AK Innsbruck	Bader
26.	3AK	Steve Jobs	Lechleitner Praktikaten
30.	1ÜS	Begrüßung der Lehrgangs- teilnehmer	Alle Klas- senlehrer

## Dezember



	1	2	3	4
7	8	9	10	11
14	15	16	17	18
21	22	23	24	25
28	29	30	31	

	1AK, 1BK	Mädchenfußball Schul-sportservice	Schreckensperger R.
15.	1AK	„Wir, die Saline“ – Zeit-zeugen berichten in der Burg Hasegg	Mathe, Schreckensperger R.
18.	2AK	Vortrag Bewerben	Anreiter
21.	1BK	Planspiel AK Innsbruck	Mathe
22.	1AK	„Gold und Silber lieb ich sehr - vom Berg zur Münze“ – ÖNB	Mathe, Schreckensperger R.
22.		Weihnachtsgottesdienst, Moscheebesuch	
22.	3AK	Ötzimuseum, Bozen	Gallister, Wieser
23.		Fußballturnier	Brenner, Schreckensperger E.

## Jänner

				1
4	5	6	7	8
11	12	13	14	15
18	19	20	21	22
25	26	27	28	29

19.	1BK	ÖNB Inns-bruck	Jäger
19.	1AS, 1AK, 1BK	Fußballturnier der Haller Schulen	Brenner, Schuster-Messner
	1AK	Taekwondo mit Eduard Frankford	Schrecken-sperger R.
22.	3AS	Gebrüder Weiss – Be-trieb-sbesichti-gung	Leitner

## Februar

1	2	3	4	5
8	9	10	11	12
15	16	17	18	19
22	23	24	25	26
29				

3.	2AK, 3AS	Üfa-Hausmesse in Wörgl	Jäger, Bader
4.	4AK	Theotag im Haus der Begegnung	Pidner, Kugler
15.-16.	2AK	München – BMW-Werke, KZ Dachau, Stadtführung	Anreiter, Gallister
16.	2AS, 2BK	AK – Schau auf's Geld	Luger
16.	4AK	Englisches Theater „Undercover Star“	Frantz, Schallhart
17.	1AK, 1BK, 1AS, 2AK, 2BK, 2CK, 2AS, 3AK, 3BK, 4AK	Theaterworkshop mit Konrad Hochgruber	Neuner
18.	3AK	Les vacances du petit Nicolas – Leokino Innsbruck	Schreckensperger R.
29.	1AS, 2AS, 1AK, 1BK, 2AK, 2BK, 2CK	Theatervorführung, Barocker Stadtsaal Hall i. T. „Liebe, Love & Sexperts“ von theaterspiel.de	Wallinger, Wesely-Pfister, Braun, Pleunigg, Karlhuber

## März

	1	2	3	4
7	8	9	10	11
14	15	16	17	18
21	22	23	24	25
28	29	30	31	



2.	3AS	Präsentationstraining	Mathe
3.	2BK	Stromboli Hall	Wesely-Pfister
7.	2AS	Theaterwerkstatt mit Beate Albrecht, Unterstützung KKA	Braun, Pleunigg
8.	1AK	Theater mit Nik Neureiter	Mathe, Schreckensperger R.
9.	5AK, 5BK, 2CK	BTV Marketingtrophy Innsbruck	Huber
9.	3AK	Theater	Neuner
9.	1ÜS	MPreis, Mils	Mathe
11.	2AK	Vortrag Business-Knigge	Anreiter
14.	3AK, 3BK	Jobtalk – Seminar	Jäger
14.	2AS	Malen mit Frau Nina Schmid, Unterstützung TKS	Pleunigg
14.	2BK	Archäologisches Museum in Innsbruck	Lechleitner, Mathe
15.	2AS	TLT: Klassenstück „Krieg, Stell dir vor, er wäre hier“	Braun, Pleunigg
	2BK, 2CK	Selbstverteidigung	Mathe, Schreckensperger R.
15.	1AK	„Krieg, stell dir vor, er wäre hier“	Mathe, Schreckensperger R.
17.	3AK	Le Petit Prince – Treibhaus Innsbruck	Schreckensperger R.

## April

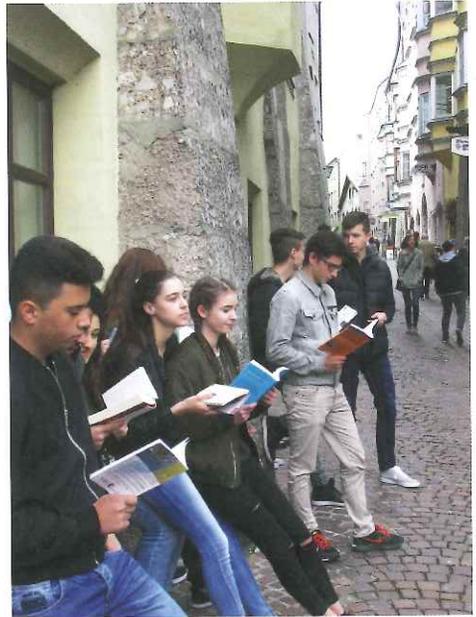
				1
4	5	6	7	8
11	12	13	14	15
18	19	20	21	22
25	26	27	28	29



5. – 7.	3AS, Teile 4AK	Üfa-Messe im Wiener Rathaus	Dir. Saxer, Bader, Peschel
7.	2CK	Burg Hasegg	Karlhuber
12.		Tischtennismeisterschaften	Brenner
12.	1AK	Metropol – Tagebuch der Anne Frank	Mathe, Schreckensperger R.
14.	5AK	Präsentationen der Diplomarbeiten	Neuner
15.	5BK	Präsentation der Diplomarbeiten	Langer
18.	3AK	Besuch der Firma Belutti	Lechleitner
	1AK, 1BK	Handball mit Nina Samwald	Schreckensperger R.
20.	5AK	Aktion Leben	Pidner
21.	2CK,3AK	Wirtschaftskammer KIWI	Huber
26.	2AK	Clemencic Consort – Mittelalter – Musik und Literatur	Karlhuber
27.	5AK, 5BK	Wallfahrt Gnadewald	Pidner, Bar, Saxer
29.	2AK	Vortrag Business-Knigge	Anreiter

## Mai

2	3	4	5	6
9	10	11	12	13
16	17	18	19	20
23	24	25	26	27
30	31			



10.	1ÜS	Besuch der Münze Hall: Ausstellung ubuntu mit Herrn Alois Schild, Skulpturen von Flüchtlingskindern	Mathe, Pleunigg
20.	2BK	Verschiedene Handelsformen am Beispiel Brenner	Kugler, Langer
20.	1AK, 1BK, 1AS, 2AK, 2CK, 2AS, 1ÜS	Flashmob: Lesen am Haller Stadtplatz	Bader, Leitner, Pleunigg, Anreiter, Deutinger, Braun, Wesely-Pfister
23.	2AK	Theater	Gallister, Braun
23.	2AS, 1AK	Lesung von Emmanuel Mbolela „Mein Weg vom Kongo nach Europa“, Unterstützung TKS	Pleunigg, Schuster-Messner
24.	1AK	Workshop – Claudia Widmann „Respekt“	Mathe, Schreckensperger R.
30.	2CK	Gebrüder Weiss – Hall	Leitner

## Juni

		1	2	3
6	7	8	9	10
13	14	15	16	17
20	21	22	23	24
27	28	29	30	

1.	1AS	Theaterwerkstatt mit Herrn Klingler Wolfgang, Unterstützung von TKS	Pleunigg
1.	4AK	Bildungsberatung	Schreckensperger R.
3.	1ÜS	„Tag der Lehre“	Wesely-Pfister, Pleunigg
7.	1ÜS	Tiroler Volkskunstmuseum, Innsbruck „Alles fremd, alles Tirol“	Mathe, Pleunigg
13.	1BK	Bank Austria Hall	Jäger
16.	2AS	KZ-Gedenkstätte Dachau	Luger, Gallister
20.	1AK	Bank Austria Hall	Lechleitner
21.	1ÜS	Haller Stadtwanderung	Pleunigg, Mathe
21.	1ÜS	AMS – Innsbruck	Leitner
21.	1AK	Arbeiterkammer Planspiel	Schreckensperger, Mathe
21.	3AK, 3BK	Riedelglas, Festung Kufstein	Gallister, Wieser
23.	1AS	Bank Austria	Kugler, Anreiter
27.	2CK	Sportwoche Mörbisch – Neusiedler See	Schreckensperger R., Huber
27.	2AK	Wienwoche	Anreiter
27.	2BK	Sportwoche Wagrein	Kugler, Deutinger
28.	1AS, 1ÜS, 2AS, 1AK	Innsbrucker Tanzsommer, Kongresshaus	Frantz, Mathe, Pfleger, Pleunigg
29.	4AK	Betriebsbesichtigung Fahrtechnik Zentrum Zenzenhof	Lechleitner, Peschel



# Juli

				1
4	5	6	7	8
11	12	13	14	15
18	19	20	21	22
25	26	27	28	29

4.		UNESCO-Feier	
5.		Volleyballturnier	
6.		Wandertag	
8.		Zeugnisverteilung Konferenz	



# RÖMERQUELLE®

## Xunde Schule 2016

Das Schuljahr 2015/16 stand ganz im Zeichen der „Gesunden Schule“. Dabei wurden mehrere Schwerpunkte gesetzt:

### **Raum- und Gartennutzung für Bewegung und Entspannung**

Ein großer Vorteil der HAK/HAS Hall ist ihre Lage und der weitläufige Garten rund um das Gebäude. Anlässlich des Schulqualitätstages Anfang November wurde daher beschlossen, den Garten attraktiver für Unterricht und Entspannungsmomente zu gestalten. Im Nord-Ost-Eck der Schule wurde der Bau eines Multifunktions-Sportplatzes genehmigt und im Nordwesten die Aufstellung eines Tischtennistisches geplant, um den Schülern die Möglichkeit zur Bewegung im und außerhalb des Unterrichtes zu geben. Die erste Bauphase ist abgeschlossen und wir erwarten, dass die Komplettierungsarbeiten zügig voranschreiten, damit der Sportplatz am Anfang des Schuljahres 2016/17 entsprechend genutzt werden kann.

Zusätzlich zu den Sportstätten wurden Gartenmöbel erworben, um in Ruhe lernen und entspannen zu können. Es soll auch möglich sein, ausgewählte Unterrichtseinheiten ins Freie zu verlegen. Der Gartenteil mit den Weinreben wurde um Hochbeete erweitert, welche in mehreren Unterrichtsgegenständen im Einsatz sind und eigenständige Erfahrungen im Umgang mit erneuerbaren Ressourcen für die Schüler/innen gewährleisten sollen.

### **Trinkverhalten von Schüler/innen verbessern**

Seitens der Schulleitung und unserer Schulärztin, Frau Dr. Wedekind, wird im-

mer wieder darauf hingewiesen, wie wichtig richtiges Trinken für die Konzentrationsfähigkeit und erfolgreiches Lernen ist.

Mitte Februar wurden daher die Getränkeautomaten mit neuem Inhalt bestückt, der sich streng an die von SIPCAN (Initiative für ein gesundes Leben) definierten Vorgaben für Schulen hält. Das bedeutet einen Zuckeranteil von max. 7,4 g/100 ml und keine Süßstoffe und war der erste Schritt in Richtung gesünderes Trinkverhalten. Auch unser Schulwart, Herr Schöpf, hat sein Getränkesortiment entsprechend angepasst. Unsere Schule wurde von SIPCAN mit dem ersten Preis von „schlau trinken“ ausgezeichnet.

Für das Schuljahr 2016/17 ist die Errichtung eines Trinkbrunnens angedacht, um das Befüllen von mitgebrachten Getränkeflaschen mit gesundem Quellwasser aus dem Halltal zu erleichtern.

### **Ganzheitliches**

#### **Ernährungsbildungskonzept**

In allen Unterrichtsgegenständen wurden Schwerpunkte zum Thema Ernährung gesetzt und die Schüler/innen hatten (und haben immer noch) die Möglichkeit, Profis auf diesem Gebiet zu werden.

Dazu wurde der Februar zum Gesundheitsmonat erklärt und die Schüler/innen konnten sich einen ganzen Monat in vielen verschiedenen Unterrichtsgegenständen intensiv mit dem Thema auseinandersetzen. Von Bewegungs- und Ernährungsschecks in allen ersten Klassen, „Food and Health“ incl. Dreharbeiten für einen Film im Englischunterricht, Lerneinheiten im Französisch- und Italienischunterricht, Präsentationen im Informatikunterricht bis hin zu literarischen Zugängen war alles dabei.



Auch sportlich haben sich unsere Schüler/innen intensiv betätigt: Neben Fußball-, Tischtennis- und Volleyballturnieren nahmen 10 Schüler/innen erfolgreich am Frühlingslauf 2016 in Innsbruck auf 3 und 5 Kilometern teil.

Damit wollten wir als HAK/HAS Hall unseren Schüler/innen Impulse zu einem selbstbewussten und handlungsorientierten Umgang mit dem Thema Gesundheit geben.

Das Projekt „Xunde Schule 2016“ war ein voller Erfolg. Es wurde von unseren Schüler/innen sehr positiv aufgenommen und unsere Lehrer/innen haben viele Ideen entwickelt, um ein ganzheitliches Gesundheitskonzept zu schaffen. Dafür wurden wir als Schule nun mit einem Preis in der Höhe von € 500 vom Bildungsförderungsfonds

für Gesundheit und Nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet, welcher unser Projekt für „pädagogisch wertvoll erachtet“. Mit diesem Preisgeld, einem Teilsporing für Gartenmöbel durch die Raiffeisen Regionalbank Hall in Tirol und der Summe, die die TGKK im Rahmen des Projektes „Gesunde Schule Tirol 2015-2017“ zur Verfügung stellt, konnten einige der beschriebenen Neuerungen finanziert werden.

Wir bedanken uns bei allen Kolleg/inn/en und bei allen Schüler/innen für die eifrige Mitarbeit und rege Teilnahme und hoffen auf genauso viel Enthusiasmus im nächsten Schuljahr.

Euer Gesundheitsteam

Mag. Madeleine Lederbauer, Dr. Kristin Wedekind, Dir. Maria-Luise Saxer



## Jahresbericht der Schulärztin

Aus schulärztlicher Sicht war das Schuljahr 2014/2015 ein sehr erfreuliches Jahr, da viel Positives bewegt werden konnte. Zum ersten Mal gab es im Herbst einen Tätigkeitsbericht des schulärztlichen Dienstes für 2014/2015. Daten von allen 51 Tiroler Bundes- und Privatschulen wurden gesammelt, es wurden tirolweit 23.162 Schülerinnen und Schüler im Rahmen des §66 des Schulunterrichtsgesetzes untersucht.

Jeder Schüler ist einmal im Jahr zu einer genauen schulärztlichen Untersuchung eingeladen. Man sieht aber auch erstmals im Bericht, dass die Arbeit der Schulärztinnen und Schulärzte weit mehr bedeutet: Es wurden zusätzlich noch 18.408 Untersuchungen im Akutfall oder bei Verletzungen und 9.718 Beratungsgespräche durchgeführt. Der Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern in allen möglichen Situationen ist ein ganz wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

An unserer Schule begann das Schuljahr gleich mit dem Projekt „Gesunde Schule“. Erfreulicherweise durften wir am Projekt der TGKK zu diesem Thema mitmachen. Ich durfte am pädagogischen Tag, der für mich sehr interessant war, teilnehmen und es wurde von allen Fachrichtungen das Thema gesunde Schule ausführlich beleuchtet.

Von der WHO (Weltgesundheitsorganisation) wurde heuer ein besonderes Augenmerk auf Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) gelegt. Da in verschiedenen Studien wieder belegt wurde, wie schädlich Softdrinks mit hohem Zuckergehalt bezüglich Übergewicht und Typ 2 Diabetes sind, war es für mich ein wichtiger Schritt in Richtung „Gesunde Schule“, dass unsere

Getränkeautomaten den neuen Richtlinien angepasst wurden. Alle Getränke mit Zuckergehalt über 7,4 Gramm/100ml

wurden ausgetauscht. Unsere Schule wurde deswegen auch gerade als „Schlau trinken Schule 2016“ ausgezeichnet!

Laut WHO-Definition bedeutet Gesundheit „körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden und nicht nur Abwesenheit von Krankheit und Gebrechen“. Daher hoffe ich sehr, dass wir bei der Weiterführung unseres Projektes noch viel Positives für unsere Schulgemeinschaft angehen und bewegen können.

Vielen Dank an alle Lehrpersonen, die immer für ein Gespräch Zeit haben, besonders an unsere sehr engagierte Direktorin Fr. Mag. Saxer, an Schulwart Egon, der das Getränke-Projekt sehr hilfreich unterstützt hat, und an unsere stets hilfsbereite Sekretärin Eva Dunkl.

Einen gesunden, erholsamen Sommer für alle !!



Dr. Kristin Wedekind  
Schulärztin



## Freude am Lesen

### Unsere Schulbibliothek bietet Lesespaß für alle

Seit Beginn dieses Schuljahres arbeiten wir im Team und können dadurch noch gezielter auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingehen. Gemeinsam ist es uns gelungen, das Angebot unserer Bibliothek zu erweitern und eine Vielfalt von Themenkreisen anzubieten.

Ein besonderes Anliegen war es uns, auch für Schülerinnen und Schüler, die nicht so gerne lesen, Bücher anzukaufen, welche kurz, einfach und trotzdem spannend sind. Auch für unsere Schüler, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, haben wir einiges gefunden.

Weiters war es uns besonders wichtig, für das Kulturportfolio zu beraten, passende Themenpakete auszuarbeiten und anbieten zu können. Dabei waren wir selbst oft überrascht, zu wie vielen unterschiedlichen Themen Bücher in unserer Bibliothek auf Leser warten.

Auch auf dem Sektor Fachbuch sind wir bestens ausgestattet. Zum Beispiel haben wir auf unser Jahresmotto „Gesunde Schule“ reagiert und können in Zukunft

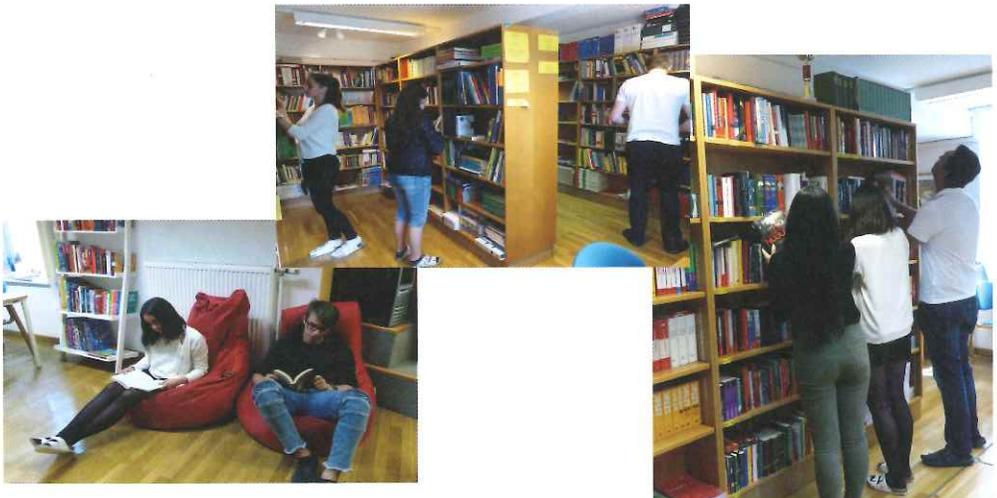
einiges für Referate und Präsentationen dazu bereitstellen.

Es freut uns sehr, dass wir auch in diesem Jahr Zeit gefunden haben, Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache in unserer Bibliothek zu unterstützen und zu fördern.

Viele Schüler haben die Räumlichkeiten unserer Bibliothek auch als einen Ort der Ruhe und Gemütlichkeit zum Lernen, Schmökern und Erholen für sich entdeckt. Wir bedanken uns herzlich für die gute Zusammenarbeit mit unserer Direktorin, unserer Sekretärin und unserem Schulfachwart und auch für alle Buchgeschenke und Buchvorschläge von unseren Schülern und Kollegen.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir schöne Ferien, am besten mit einem spannenden Buch. Wir freuen uns schon wieder auf den Herbst!

Mag. Gabriele Neuner und  
Mag. Michaela Wesely-Pfister



## OSTr Mag. Isolde Podmirseg geht in Pension

Es fällt leicht, einen Text über Isolde Podmirsegs jahrzehntelange Tätigkeit als Lehrerin an der Handelsakademie und Handelsschule Hall zu schreiben, was allerdings schwerfällt, ist, dass dieser Text anlässlich ihrer bevorstehenden Pensionierung geschrieben werden muss. Verlieren wir – und da meine ich durchaus uns KollegInnen und die SchülerInnen unserer Schule – doch mit unserer Isolde eine Art emotionales Zentrum. Doch der Reihe nach:



Isolde Podmirseg ist eine gebürtige Innsbruckerin, wo sie im Stadtteil Hötting aufwuchs. Die Matura absolvierte sie am Gymnasium Sillgasse im Jahre 1972. Ihr großes Interesse und ihre hervorragende Begabung galt seit jeher den Fremdsprachen und so studierte Isolde Podmirseg die beiden romanischen Fremdsprachen Italienisch und Französisch. Noch vor Beendigung des Studiums erzielte sie mit dem Schuljahr 1977/78 der Ruf aus Hall, in der Handelsakademie als Fremdsprachenlehrerin einzusteigen. Damit war Isoldes berufliches Schicksal besiegelt, sie war in Hall gelandet und sollte hier für den gesamten Rest ihrer Laufbahn auch bleiben. Am Anfang gab es noch eine Mitverwendung am Franziskaner Gymnasium Hall, aber mit zunehmender Klassenzahl unterrichtete Kollegin Podmirseg nur mehr an der Handelsakademie Hall. Und wie sie das tat! Isolde ist tatsächlich Lehrerin mit Herz und Seele. Die Liebe zu ihren beiden Fremdsprachen bzw. Fächern, gepaart mit einem seltenen Talent für beide Sprachen, war wohl die beste Basis dafür, ihre SchülerInnen nicht nur

bestens auszubilden, sondern ihnen auch die Liebe für Italienisch und Französisch mitzugeben. Dass sie dabei den großen Vorteil hatte, beide Sprachen derart souverän zu beherrschen, dass es einfach eine Freude war, ihr zum Beispiel bei den Maturaprüfungen zuzuhören, sei hier nur nebenbei erwähnt. Eine Freude war es aber auch deshalb, weil ihr Unterricht und auch ihre Prüfungen stets von einem Lächeln Isoldes begleitet wurden, die ihren SchülerInnen ihr Wohlwollen und ihre Wertschätzung signalisierte. Allerdings - und auch das ist ein wichtiges Beschreibungsmerkmal ihrer langjährigen Tätigkeit - nicht ohne ihren Schützlingen einiges abzuverlangen, ohne Leistung keine positive Note, da fuhr die „ferrovia“, sprich die Eisenbahn, drüber. Und Isolde scheute keine Mühen zwecks Überprüfung dieser Kenntnisse neben den Schularbeiten, noch jede Menge Tests, Smüs (schriftliche Mitarbeitsprüfungen) und Prüfungen zusammenzustellen und zu korrigieren, obwohl dies für mitunter bis zu acht Klassen einen Riesenaufwand für sie bedeutete. Und dieser Aufwand wurde mit den Jahren nicht geringer. Im



Gegenteil, Computerisierung und immer aufwändigere fachliche und administrative Vorgaben zerrten auch an Isoldes schier unbegrenzbarem Belastungspotential empfindlich. Ja, und selbst die Zentralmatura hat sie natürlich noch mit vorbereiten und durchführen dürfen.

Da man die Begeisterung für die Sprache mittels Sprachwochen in den entsprechenden Ländern am besten vermitteln konnte, organisierte Kollegin Podmirseg zahllose Reisen, vor allem nach Italien, vorbildlich und stellte sich auch der nicht immer ganz leichten Aufgabe, ihre pubertären Schützlinge sicher durch die Woche zu geleiten. Als bei einer Mailandreise ein offensichtlich leicht in seine Lehrerin verliebter Schüler sie plötzlich duzte, blieb Isolde, nach einer Schrecksekunde, völlig gelassen, wies ihn aber mit einem Schuss Humor ziemlich dezidiert in seine Grenzen. Diese Souveränität, die sie so auszeichnet, gründet letztlich in ihrer in sich ruhenden Persönlichkeit: die Frisur, die Figur, die Kleidung, die gepflegte Sprache und das souveräne Auftreten verschmelzen zu einer Art Gesamtkunstwerk, das man eben einfach mit Isolde Podmirseg verbindet.

Man könnte noch viel an Kollegin Podmirseg preisen, ihre noch alle anderen Vorzüge überragende Eigenschaft war und ist ihre soziale Kompetenz, oder sagen wir besser: ihre soziale Persönlichkeit. Isolde spürt es förmlich, wenn jemand Hilfe braucht. Ob das nun irgendwie in Not geratene SchülerInnen, KollegInnen oder eben einfach Menschen waren, Isolde

war stets mit Rat und Tat zur Stelle. Diesbezüglich sei an ihr Engagement in der Zusammenarbeit mit dem benachbarten Flüchtlingsheim erinnert, wo sie als Kontaktperson unserer Schule Nachhilfe, Deutsch- und Computerunterricht für die Flüchtlinge organisierte.

Damit wären wir wieder beim eingangs erwähnten emotionalen Zentrum unserer Schule: es ist beeindruckend, wie viel an positiver Energie, an Empathie unsere Isolde an in verschiedenster Weise bedürftige Personen weitergab. Dass das neben dem großen beruflichen Einsatz Kraft kostet, ist klar und so müssen wir alle, ob SchülerInnen oder LehrerInnen, einfach zur Kenntnis nehmen, dass die Zeit des mehr als verdienten Rückzuges in die Pension auch für Isolde gekommen ist. Wir lassen sie nicht gerne ziehen aber: Isolde hat wahrlich nicht nur all ihre Pflichten hervorragend erfüllt, nein, sie hat viel mehr durch ihre stets spürbare Präsenz in der Klasse, im Konferenzzimmer, bei diversen Veranstaltungen vor allem durch ihre unwiderstehliche Liebenswürdigkeit unser aller Leben an der Handelsakademie Hall nachhaltig bereichert.

Mag. Josef Wallinger





# Handelsakademie und Handelsschule Hall in Tirol – Gelebtes Miteinander

Schon vor dem Start unserer Übergangsklasse mit Flüchtlingen bot unsere Schule ein buntes Bild an Herkunftsländern. Waren es im Herbst noch 20 Nationalitäten, die von Schülern und Schülerinnen an der HAK Hall vertreten waren, steigerten wir uns Anfang Dezember auf 25.

19 jugendliche Mädchen und Burschen aus den Ländern Syrien, Bulgarien, Mazedonien, Kurdistan, Georgien, Tschetschenien, Bosnien, dem Irak, Afghanistan und Palästina sind seit dem 30. November ein Teil unseres Schullebens und wir alle staunen täglich aufs Neue, wie unterschiedlich einerseits und ähnlich andererseits sich unsere Kulturen sind.

Zahlreiche kleinere Projekte bestimmen seit einem halben Jahr den Tagesablauf unserer Übergangsklasse. Vom gegenseitigen Kennenlernen unserer Traditionen, Feste und Bräuche, dem Zurechtfinden im österreichischen Wirtschaftsleben über das Abhalten mehrsprachiger Lesungen in unserer Bibliothek bis hin zum Ausprobieren der eigenen Fähigkeiten im künstlerischen Sinn. Natürlich steht dabei über allem das Streben danach, den Jugendlichen das nötige Werkzeug mitzugeben, das eine gute Integration glücken lässt. Dazu gehört das Erlernen der deutschen Sprache genauso wie das Festigen der Muttersprache, das Ausleben eigener Traditionen und Werte genauso wie das Kennenlernen österreichischer.

Das gelebte multikulturelle Miteinander an unserer Schule ermöglicht es, Ängste und Hemmschwellen abzubauen und ei-

nen natürlichen Umgang miteinander zu erfahren. Ängste, die anfangs natürlich auch von Seiten der Flüchtlinge zu spüren waren und die inzwischen so gut wie gar nicht mehr existieren. Auch vormals eher verschlossene und sehr introvertierte Jugendliche genießen nun den Schulalltag und das Zusammensein mit anderen in einem sicheren Rahmen.

Wie sehr unsere neuen Schüler und Schülerinnen das Miteinander schätzen, zeigen wohl die folgenden Textpassagen, die zum Thema „So gefällt es mir an meiner neuen Schule“ verfasst wurden:

Die positiven Sachen an meiner Klasse sind, dass die Schülerinnen und Schüler sich gegenseitig mögen. Was mir an meiner Klasse auch noch gefällt, ist, dass mir alle helfen, wenn ich Hilfe brauche. Was mir am meisten in meiner Klasse gefällt, sind die Lehrer und Lehrerinnen, die die ganze Zeit versuchen, uns so viel wie möglich Deutsch beizubringen. Ich fühle mich sehr wohl in meiner Klasse. (Asia)

Also mir gefällt sehr vieles in unserer Klasse. Mir gefällt es am meisten, dass ich mein Deutsch verbessern kann. ...Ich finde es toll, dass ich hier in dieser Klasse bin. (Muhammed)

Mir gefällt, dass ich endlich eine Möglichkeit bekommen habe zu lernen und es gefällt mir, dass wir immer etwas Neues lernen. (Ismail)

Ich glaube, an der Schule ist es gut für mich, weil wir lernen können... und ich



gehe gern in die Schule. In der Schule habe ich sehr viele Freunde und Freundinnen. (Givi)

Ich habe zu vielen Themen etwas gelernt. Alle Schüler in meiner Klasse sind sehr nett und gut. Meine Lehrerinnen sind am besten für mich. Ich habe Bücher lesen angefangen. Ich leihe sie von der Schulbibliothek. Die Schule ist sehr gut, weil wir dort lernen, pünktlich, freundlich und fleißig zu sein. Ich bedanke mich bei den Lehrern und der Direktorin, weil sie so viel für uns gearbeitet haben. Die Schule gibt uns Möglichkeiten und hilft uns, das freut jeden Schüler und jede Schülerin. (Shaza)

Zur Schule zu gehen ist nicht nur immer neues Wissen, sondern man lernt auch neue Freunde kennen. Amra ist meine beste Freundin in der Schule. Wir helfen einander. In dieser Schule ist es sehr gut

die in ihren Herkunftsländern zur Bekämpfung von alltäglichen Krankheiten und Beschwerden eingesetzt werden.

Im Rahmen einer kleinen Ausstellung beim Landesschulrat für Tirol malten unsere Schüler und Schülerinnen sehr kreative und schöne Bilder und präsentierten sich und ihre Werke in einer eindrucksvollen Vorstellung vor großem Publikum.



Dieses Bild interpretiert der Künstler folgendermaßen:

„Unser Weg hat in der Handelsakademie und Handelsschule Hall begonnen und jetzt gehen wir in die Welt hinaus. Es ist kein einfacher Weg, er hat manchmal Kurven und Steine, aber man kann ihn schaffen.“

zu sein. Hier traf ich neue Freunde aus verschiedenen Ländern. (Tanja)

Unser Schuljahr stand heuer unter dem Motto „Gesunde Schule“ und es gab verschiedenste Workshops und Präsentationen zu diesem Thema. Die Übergangsklasse konzentrierte sich dabei auf die Verwendung von natürlichen Heilmitteln,

Mag. Michaela Wesely-Pfister

## HAK/HAS Hall ist UNESCO-Schule

Nach Beantragung der Mitgliedschaft bei der Österreichischen UNESCO-Kommission und einer zweijährigen engagierten Mitarbeit im österreichischen Netzwerk erreichte uns zu Ostern dieses Jahres die frohe Botschaft aus Paris: die HAK/HAS Hall ist UNESCO-Schule!

Weltoffenheit und die Fähigkeit zu einem friedlichen Zusammenleben zu vermitteln, gehört zu den wichtigsten Zielen, die UNESCO -Schulen weltweit verfolgen.

„... da Kriege im Geist der Menschen entstehen, muss auch der Frieden im Geist der Menschen verankert werden...“ (Präambel der UNESCO Verfassung, 1945)

Das Bildungsmodell beruht daher auf vier Säulen:

- Learning to know
- Learning to do
- Learning to be
- Learning to live together

UNESCO-Schulen haben Modellcharakter, der sich durch eine besondere pädagogische Grundhaltung ausdrückt. Sie bemühen sich um ein positives Schulklima, in dem Partizipation gefördert wird und sich Schüler/innen und Lehrer/innen wohlfühlen.

Sie bemühen sich um Werte wie Toleranz und Mitgefühl, beweisen Solidarität durch gesellschaftliche Initiativen und Hilfsprojekte, engagieren sich für eine intakte Umwelt, beziehen außerschulische Lernorte und Partner in ihre Arbeit ein und pflegen Kontakte im internationalen Schulnetzwerk der UNESCO. Damit leisten sie einen Beitrag zu einer Kultur des Friedens.

Die Mitgliedschaft bietet Zugang zum internationalen Netzwerk mit über 9.000 Bildungseinrichtungen, die Möglichkeit eines Erfahrungsaustausches, die Durchführung gemeinsamer Projekte und die Teilnahmen an internationalen Treffen und Austauschprogrammen.

An unserer Schule sind derzeit 27 Nationalitäten vertreten. Diese Vielfalt sehen wir als große Bereicherung und Chance. Eine Besonderheit unserer Schule ist das gute Schulklima, in dem das Miteinander gefördert, das Anderssein akzeptiert wird und sich Schüler/innen und Professor/inn/en wohl fühlen.

Lernerfahrungen im Ausland sind ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts. Sprachreisen nach England, Frankreich, Italien oder Belgien ermöglichen den Schüler/inne/n die Anwendung ihrer Fremdsprachenkenntnisse und das Kennenlernen neuer Kulturen.

Die HAK/HAS Hall pflegt Partnerschaften und ist seit 2006 Partnerschule der UMIT Hall, seit 2007 Partnerschule des Lycée Guimba Ouattara in BoboDioulasso / Burkina Faso und seit 2015 Partnerschule der Vienna Business School Hamerlingplatz in Wien.





Unsere Schule beweist seit vielen Jahren Solidarität durch gesellschaftliche Initiativen und Hilfsprojekte. Viele Maturaprojekte entsprechen den pädagogischen Grundsätzen von UNESCO-Schulen. Seit Jahren fließt der Erlös des Maturaballs in das Projekt „Elèves pour élèves“.

2004 wurde durch das Engagement unserer Schüler/innen der Bau eines Kindergartens in Nepal ermöglicht.

Zwei umfangreiche Projekte haben wesentlich zur Aufnahme in das UNESCO-Schulnetzwerk beigetragen. Im Sparkling Science Projekt „Spurensuche – Hall in Bewegung“ gingen Wissenschaftler/innen gemeinsam mit Schüler/innen auf Spurensuche zur lokalen Migrationsgeschichte. Ziel war eine Ausstellung, in der die Geschichte der Migrant/innen und die Geschichte der Arbeitsmigration in Hall und Umgebung sichtbar gemacht werden sollte. Unsere Schüler/innen recherchierten, besuchten Betriebe, führten Interviews und beschäftigten sich im Rahmen von Workshops mit ihrer eigenen Herkunftsgeschichte.

2007 an der HAK/HAS Hall als kleines Schulprojekt gegründet, ist „Elèves pour élèves“ nun ein erfolgreiches Hilfsprojekt, bei dem Tiroler Schulen, die Universität Innsbruck, das Land Tirol, der Landes-

schulrat für Tirol, zahlreiche Firmen und private Förderer gemeinsam gezielt nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit mit ihren Partnern in Burkina Faso leisten. Die HAK/HAS Hall ist die „Schaltzentrale“. Schulen, Universitäten und Krankenhäuser werden mit EDV Material, Schulsachen und medizinischem Material versorgt, in Bobo Dioulasso wurde die erste Optikerschule Westafrikas gegründet, im Dorf Sidi ein neuer Brunnen gebaut und die Geburtenstation mit fließendem Wasser und Strom versorgt. Eine Fachschule für erneuerbare Energie wurde gegründet, unsere Schüler/innen unterstützen die Jugendlichen in Bobo Dioulasso mit Stipendien. Mit dem Bau eines Schülerheims an unserer Partnerschule wird demnächst begonnen.

Derzeit dürfen sich vier Schulen in Tirol „UNESCO – Schule“ nennen: das BORG Innsbruck, die Freie Walddorfschule Innsbruck, die HLW Kufstein und nunmehr unsere Schule. Wir sind stolz darauf, als erste und einzige HAK/HAS in Tirol dem internationalen Schulnetzwerk der UNESCO anzugehören.

Mag. Regina Schreckensperger  
UNESCO-Koordinatorin



## 18plus Berufs- und Studienchecker

Die Berufs- und Arbeitswelt wird immer komplexer, die Studienangebote werden immer zahlreicher. Die Entscheidung für einen passenden Beruf oder ein Studium zu treffen, ist für Schulabsolvent/innen eine große Herausforderung.

Mit dem Programm 18plus werden Schüler/innen in den Matura- und Vorkaturaklassen unterstützt, diese richtungsweisende Wahl ihren Interessen und Fähigkeiten entsprechend zu treffen.

Wichtige Grundkompetenzen, sogenannte „Career Management Skills“, werden vermittelt und gestärkt:

- Selbstreflexion
- Informationsrecherche und -bewertung
- Entscheidungsfähigkeit
- Planen eigener Ziele

Die Schüler/innen lernen zahlreiche Informations- und Beratungsangebote kennen.

Ein wichtiges Element von 18+ besteht in „Praxiskontakten“ mit Menschen aus der

Ausbildungs- und Arbeitswelt. Der Besuch der BEST (Studien- und Berufsinformationsmesse) im Herbst ist ein Fixpunkt, auf freiwilliger Basis können Schnuppervorlesungen im Rahmen des ÖH Projekts „Studieren probieren“ besucht werden.

In der diesjährigen 4. Klasse wurde der Entscheidungsprozess mit einer Selbstreflexion zu den eigenen Stärken, Werten und Zielen eingeleitet. Gemeinsam mit der Bildungsberaterin erkundeten Schüler/innen ihre Interessen, Neigungen und Begabungen. Im Rahmen einer Kleingruppenberatung wurde diese Selbstreflexion weiter vertieft.

Am 1. Juni 2016 stellten die Universität Innsbruck, die Pädagogische Hochschule Tirol, das MCI und die FH Kufstein die Studiemöglichkeiten an ihren Institutionen vor.

Mag. Regina Schreckensperger  
Bildungsberaterin



## Workshop der 1AK mit Claudia Widmann

Am 24. Mai kam Frau Widmann in unsere PBSK-Stunden. Sie ist Schauspielerin, Regisseurin, Coach und Stimmtrainerin. In den beiden Stunden erfuhren wir einiges über Hoch- und Tiefstatus, Vertrauen und das Ausdrücken von Gefühlen.

Zunächst lernten wir, wie man Gefühle mit verschiedensten Posen ausdrückt, an die wir uns immer wieder erinnern mussten.

Dann machten wir ein Rollenspiel in zwei Gruppen, wo jeder Schüler und jede Schülerin einmal im Hochstatus und einmal im Tiefstatus war.

Für eine Vertrauensübung stellten wir uns im Kreis auf. Der Schüler in der Mitte ließ sich mit geschlossenen Augen fallen, die Mitschüler mussten ihn auffangen und leicht hin und her schubsen.

Die Stunden mit Frau Widmann waren sehr lustig und lehrreich, und wir hoffen, dass sie bald wieder in unsere Klasse kommt.

Fabian Permoser, Stefan Talic  
1AK



# Das Udenkbare tun

## Ein Workshop zu Potential und Kreativität in der 2BK

Illusionist, Zauberer, Schauspieler – das alles ist Philipp Oberlohr. Doch er kann noch viel mehr, wie er uns in einem sechsstündigen Workshop am 11. und 23. Mai 2016 eindrucksvoll bewies.

Philipp Oberlohr verstand es nämlich, einen Rahmen für uns zu schaffen, in dem es möglich war, uns selbst zu entdecken, einmal andere Wege zu beschreiten, herauszufinden, was in uns steckt und uns die Angst zu nehmen, dabei Fehler zu machen.

Verschiedene Theaterübungen und kleine Spiele stärkten dabei uns selbst und unser Gemeinschaftsgefühl und veranlassten uns einige Male dazu, unsere Komfortzone zu verlassen und uns auf das Wesentliche zu konzentrieren.

In der ersten Runde am 11. Mai machten wir vor allem sehr unterhaltsame und einfache Übungen, durch welche wir uns näherten und bei denen wir auf die Reaktion der anderen Teilnehmer besonders achten mussten.

Im zweiten Teil des Workshops am 23. Mai wurde besonderer Wert auf das Theaterelement gelegt.

Wir teilten uns beispielsweise in 4er-Gruppen und überlegten uns gemeinsam eine gesellschaftlich relevante Frage, wie etwa Drogenkonsum, Alkoholmissbrauch, sexuelle Belästigung oder ernst zu nehmende Krankheiten. Die Themenwahl blieb unserer Eigenverantwortung überlassen.

Anschließend sollten wir uns einen Weg überlegen, wie wir das gewählte Prob-

lem am besten lösen könnten. Dabei ging es aber nicht darum, so realitätsnah wie möglich zu bleiben. Nein, man konnte und sollte sich originelle Lösungen einfallen lassen.

Den Höhepunkt stellte dann die Präsentation des Problems und des Lösungsweges in Form eines kleinen Theaterstücks dar. Da wurde beispielsweise ein drogenabhängiger Jugendlicher zum Therapeuten geschickt oder Zellen mit Antikörpern ausgestattet, um ein lebensbedrohliches Virus zu bekämpfen.

Jede einzelne Vorführung der Teams war sehenswert und eine bereichernde Erfahrung und so manch einer von uns zeigte sich über sich selbst und seine Fähigkeiten überrascht.

Philipp Oberlohr leitete uns mit sehr viel Feingefühl und auf den Punkt gebrachten Kommentaren durch den Workshop. Gleichzeitig war er aber auch Teil unserer Gruppe und steckte uns mit seiner Begeisterung an. In seiner ungezwungenen und freundlichen Art ermutigte er uns, über uns selbst hinauszuwachsen, neue Wege zu erforschen und uns zuzutrauen, vorgegebene Rahmen zu sprengen!

Lernen kann also auch Spaß machen und muss nicht immer auf mühevolem Weg geschehen. Es können auch ein paar Gedankenanstöße reichen, die spielerisch einen kreativen Prozess in Gang setzen und uns neue Lösungswege erkennen lassen!

Wir danken Philipp Oberlohr für seinen Besuch in unserer Klasse und dem Kultur-

kontakt Österreich und dem Elternverein unserer Schule für die finanzielle Unterstützung dieses Projekts.

Janine Leitner  
2BK  
Mag. Michaela Wesely-Pfister



**BUBBLE  
SOCCER  
TOUR**  
'16

**16.07.2016 | 10.00 Uhr**  
**Sportplatz Mils**

## Raiffeisen Club Bubble Soccer Tour 2016

Der Sommer steht vor der Tür und damit startet auch die erste Raiffeisen Bubble Soccer Tour. Die beliebte Fundsportart tourt durch alle Bezirke Tirols und macht am 16. Juli 2016 bei uns in Mils halt.

Wir laden euch ein Spaß zu haben, Tore zu schießen und den einen oder anderen Gegner „wegzukicken“:

Bildet ein Team mit mindestens 5 Jungs und/oder Mädels, überlegt euch einen witzigen Teamnamen und meldet euch an!

Wir freuen uns auf euch!

Jacqueline &  
Lorenz



**Raiffeisen Regionalbank  
HALL IN TIROL**



## Theaternachwuchs an der BHAK Hall in Tirol

Das Theaterlabor ist eine Gruppe aus interessierten Schülerinnen und Schülern, die unter der Leitung von Luka Oberhammer (Schauspieler, Regisseurin) und Konrad Hochgruber (Theaterleiter, Regisseur, Schauspieler) das Semester über Stimm-, Körper- und Phantasiearbeit mit Theater verbinden.

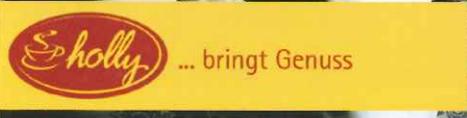
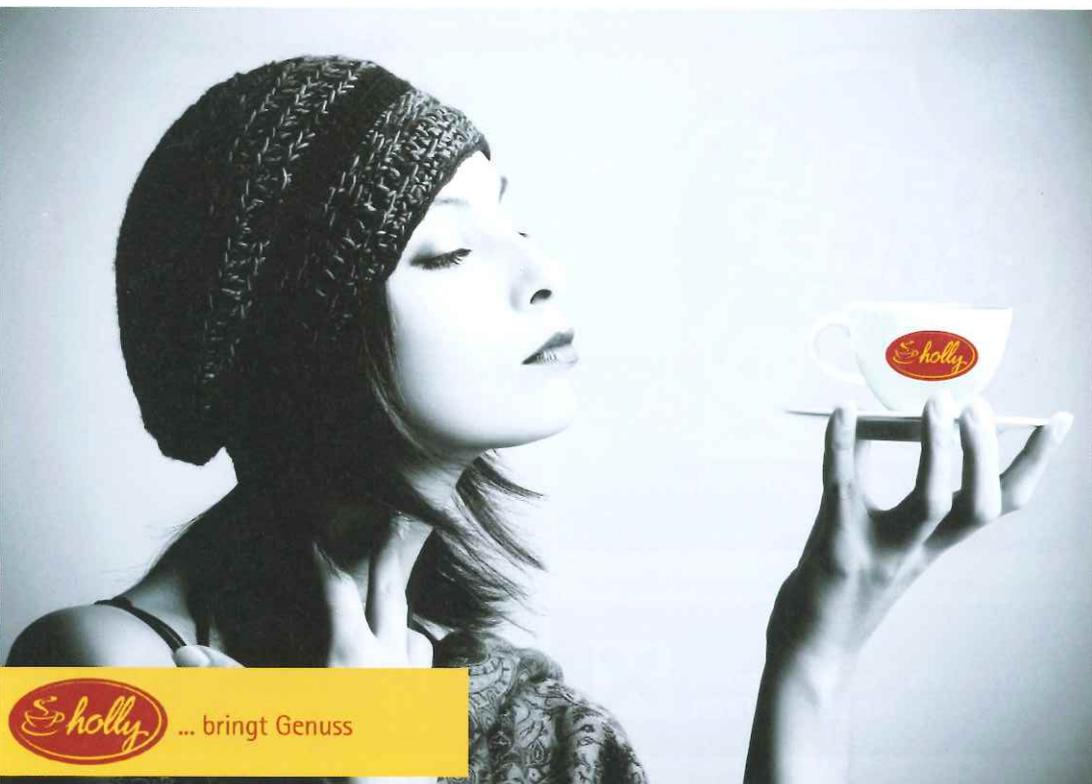
Dabei wird dabei improvisiert, phantasiert und gespielt.

Um hierfür einen Rahmen zu finden, beschlossen die Schülerinnen und Schüler, Altes mit Neuem zu verbinden, Klassiker dem Heute gegenüberzustellen, Schiller zu spielen, und dann die Szene ins Heute zu übertragen.

Das Ergebnis wird in einer ca. 30 minütigen Collage in der letzten Schulwoche zu sehen sein.

Gespielt werden Szenen aus:  
Frank Wedekind „Frühlings Erwachen“ (Neriman Yilmaz und Felix Kranebitter)  
Friedrich Schiller „Die Räuber“  
William Shakespeare „Romeo und Julia“ (Franka Heiß und Manuel Verdross)

Mag. Gabriele Neuner





Alte Werke verzaubern seit diesem Halbjahr die Mauern unserer Schule. Wir lassen die alte Zeit Revue passieren und spielen diese an die heutige Zeit angepasst. Um überhaupt der Aufgabe gewachsen zu sein, mussten wir viel üben. Wut. Trauer. Glück. Fröhlichkeit. Emotionen, die nur über Augenkontakte übertragen werden können. Präzise Ausarbeitung, Übung und Beherrschung war dabei das Wichtigste. Ein langer Weg mit harter Auslese. Zum Schluss hielten wir vier uns. Innerhalb

kürzester Zeit wurden wir zu einem Team, das Zusammenhalt zeigte. Zeitsprünge passieren wir, mittlerweile innerhalb von Sekunden.

„Und nochmal von vorne!“, der wohl häufigste gehörte Satz im Theater. Stück für Stück, Szene für Szene.

Vielen Dank, Luca und Konrad, dass ihr uns auf diesem Weg begleitet habt!

Franka Heiß, Neriman Yilmaz, 2AK



## Theaternachwuchs an der HAK Hall

An der Hak Hall gibt es schon seit einigen Jahren in Zusammenarbeit mit dem Westbahntheater immer wieder Projekte rund um Theater und Theaterpädagogik. Am Beginn des Jahres 2015 konnten wir uns als Teilnehmer des Projektes p[ART], das von Kulturkontakt Austria ausgeschrieben wurde, qualifizieren. Diese Partnerschaft ist auf drei Jahre angelegt. Wir bedanken uns bei Kulturkontakt Austria für die großzügige Unterstützung, die es uns ermöglicht, unseren Schülerinnen und Schülern eine Möglichkeit zur kreativen Entfaltung anzubieten.

Seit eineinhalb Jahren gibt es nun eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Konrad Hochgruber (Theaterleiter, Regisseur, Schauspieler), Luka Oberhammer (Schauspieler, Regisseurin) und Schülern und Schülerinnen unserer Schule.

Anfangs waren alle Klassen der Schule eingebunden. In ein- bis zweistündigen Workshops führten Konrad Hochgruber und Luka Oberhammer die Jugendlichen in die Welt des Theaters ein.

Dabei ging es primär darum, sich spielerisch zu präsentieren, das Individuelle zu stärken.

Der nächste Schritt war dann die Bildung einer eigenen Theatergruppe. 50 Anmeldungen zeigten uns, dass unser Projekt auf fruchtbaren Boden gefallen war.

Leider kam es bei uns an der Schule durch die Einführung einer Übergangsklasse für jugendliche Migrantinnen zu

einer Stundenplanumstellung. Einige interessierte Schülerinnen konnten deshalb die Proben nicht mehr besuchen, andere warfen wegen „Schulstress“ das Handtuch.

Herauskrystallisiert hat sich nun eine kleine, feine Theatergruppe, die mit Lust und Freude am Proben und Spielen ist. Spielerisch wird dabei improvisiert und phantasiert, aber auch die Stimme geschult und Körperarbeit geleistet.

Um hierfür einen Rahmen zu finden, beschlossen die Schülerinnen und Schüler, Altes mit Neuem zu verbinden, Klassiker dem Heute gegenüberzustellen. So werden Szenen aus Werken von Shakespeare, Schiller und Wedekind gespielt und mit selbst verfassten, aktuellen Texten verbunden.

Das Ergebnis ist in einer ca. 30 minütigen Collage in der letzten Schulwoche zu sehen sein.

Mag. Gabriele Neuner



## Theaterbesuch im Stromboli Krieg. Stell dir vor, er wäre hier.

Deine Glieder ziehen sich zusammen, denn dir ist kalt und der Winter ist hart. Dein Magen knurrt, denn du hast seit Tagen nichts gegessen. Rund um dich Dunkelheit, Nässe und Kälte, aber deine Augen sind trocken, zu viele Tränen hast du schon vergossen. Krieg. Krieg in Österreich, hier, heute, jetzt – unvorstellbar, nicht? Kein Haus, keine Familie, keine Freunde, kein Essen – nur Angst. Flüchten oder sterben.

In diese Situation möchte dich die dänische Autorin Janne Teller mit ihrem 2004 geschriebenen Stück „Krieg. Stell dir vor, er wäre hier“ versetzen. Es handelt von einem Teenager, dessen Welt sich plötzlich völlig verändert, als in der EU Krieg ausbricht und Österreich sich mitten drin befindet. Sein Vater flüchtet mit ihm und einem Teil der Familie in das sichere Ägypten. Dort sind sie zwar nicht mehr in Gefahr, ein einfaches Leben führen sie dort allerdings auch nicht. Seine umfangreiche Bildung ist in einem Land mit anderer Sprache, anderen Sitten, anderer Kultur und anderer Religion nichts wert und so

verkauft er, anstatt wie geplant in Österreich zu studieren, auf der Straße Kuchen, den seine Mutter bäckt, um die Familie über Wasser zu halten. In seiner „neuen Heimat“ herrscht ein strenges Reglement für ihn und er wird nur von wenigen akzeptiert – an ein Heimkehren ist jedoch nicht zu denken, ist sein eigentliches Zuhause doch längst zerbombt.

Janne Teller ermöglicht dem Leser bzw. dem Publikum eine völlig andere, neue Sichtweise, welche durch die ausgezeichnete Darbietung des Schauspielers, der sehr authentisch wirkt, sehr eindrucksvoll vermittelt wird. Das Stück verleitet zum Nachdenken und ist meiner Meinung nach ein gelungener Beitrag, die Toleranz gegenüber jenen Menschen zu fördern, von welchen dieses Stück eigentlich handelt – den Hilfsuchenden.

Unsere Klasse besuchte das Stück im März 2016 gemeinsam mit Frau Professor Wesely im Stromboli und wir sind uns darin einig, dass es ein äußerst empfehlenswertes Stück ist – das Buch kann übrigens in unserer Schulbibliothek ausgeliehen werden.



Anna Haller  
2BK

★ MEHR ALS EINE ★

# BROMANCE

**MegaCard**  
Das Jugendkonto  
der Bank Austria



**FÜR ALLE, DIE MEHR SIND.**  
DAS MEGACARD-KONTO BIETET MEHR:

- ★ Bis zu -20% auf die besten Events
- ★ Geld zurück mit CashBack
- ★ Persönliche Beratung in der Filiale
- ★ Gratis Schulplaner

[www.megacard.at](http://www.megacard.at)

# Zeit zu shoppen, ohne zu gehen.

[cashbackonline.at](http://cashbackonline.at)

Ein Grund mehr, online zu shoppen:  
Dabei Geld zurückbekommen.

Starten Sie Ihre Online-Shoppingtour über [cashbackonline.at](http://cashbackonline.at) und bekommen Sie bei über 600 Online-Shops und Reiseportalen Geld zurück aufs Konto!



Das Leben ist voller Höhen  
und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der  
**Bank Austria**  
Member of **UniCredit**

CashBack Online: Eine Kooperation der Bank Austria und benefitWorld.

 [blue-tomato.com](http://blue-tomato.com)  
ONLINE SHOPPING

 orsay

 ONLINE SHOP

 ABOUT YOU®

 hunkemöller

## Tiroler Journalist Peter Jungmann zu Gast

Am 9. März 2016 besuchte uns, die 2BK, der beim ORF Tirol tätige Journalist Peter Jungmann in unserem Deutschunterricht und wir konnten allerhand über sein vielseitiges Arbeitsfeld erfahren.

Bereitwillig gab der sympathische Journalist Auskunft auf unsere vielen Fragen, erzählte uns mit Begeisterung, wie er zu diesem interessanten Beruf gekommen war und wie abwechslungsreich sich sein Alltag beim ORF gestaltet.

Es stellte sich heraus, dass Herr Jungmann schon immer sehr interessiert am Schreiben war und seine Leidenschaft zum Beruf machen konnte. Vor knapp 30 Jahren nahm er an einer Art Castingshow beim ORF Tirol teil, gewann diese und arbeitet dort seither in den verschiedensten Bereichen. Als Reporter und Journalist für Religion und Sport bieten sich ihm auch immer wieder Gelegenheiten, von Veranstaltungen im Ausland zu berichten und er schwärmte von den bereichernden Begegnungen mit zahlreichen interessanten Persönlichkeiten.

Außerdem erfuhren wir, dass die Arbeitszeiten eines Journalisten häufig auch das Wochenende betreffen, er oftmals in „Bereitschaft“ sein muss und es äußerst stressige Zeiten gibt, wenn ein Bericht beispielsweise in Kürze auf Sendung gehen muss – also alles andere als ein klassischer ,9 to 5‘ Job.

Besonders legte uns der erfahrene Journalist ans Herz, auch bei unseren eigenen Arbeiten auf eine der wichtigsten Regeln guter Journalisten niemals zu verzichten: eine umfangreiche Recherche. Dabei sollen wir uns jedoch nicht nur auf Google verlassen, sondern auch verschiedenste

Zeitungen, Bücher und andere Quellen heranziehen.

Ein sehr interessanter Aspekt betraf den Umgang mit Falschmeldungen, sogenannten Enten. Um diese zu vermeiden, gilt für jede Meldung das Vier-Augen-Prinzip, was bedeutet, dass jeder Bericht noch vom Chefredakteur abgesegnet werden muss. Sollte es trotzdem einmal passieren, dass eine Ente an die Öffentlichkeit gelangt, dann sei es unbedingt erforderlich, zu seinem Fehler zu stehen und sich zu entschuldigen.

Die Stunde war im Nu vorüber, dabei hätten wir noch so viele Fragen zu diesem vielseitigen und spannenden Beruf gehabt. Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Jungmann für seine anschaulichen Erzählungen und hoffen, dass wir ihn wieder einmal bei uns als Gast begrüßen dürfen. Unsere Schule kannte er übrigens schon bestens – eine seiner Töchter hat hier nämlich maturiert.

Vielen Dank auch dem Tiroler Kulturservice für die Ermöglichung dieser informativen Veranstaltung.

Janine Leitner  
2BK



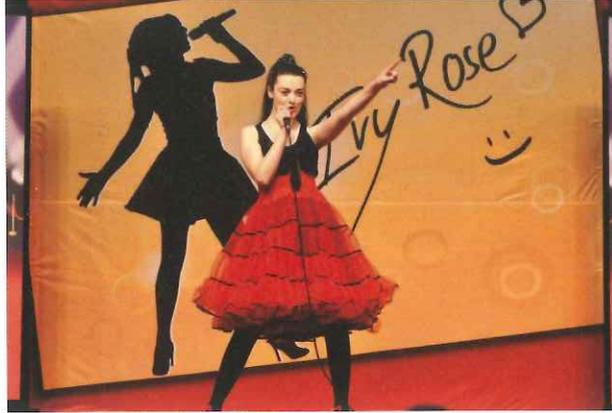
## Undercover Star

Im Rahmen des Englischunterrichts waren wir mit Frau Prof. Frantz im Congresshaus in Innsbruck und haben das Theaterstück „Undercover Star“ angeschaut.

Hannah Grainger, die Hauptperson des Stückes, eine Fashion Design-Studentin, macht leidenschaftlich Selfies und stellt diese auf soziale Netzwerke online. Zwei Unbekannte sprechen sie an. Es sind Carole und Darrell, die Manager von Ivy Rose, einem berühmten Popstar. Durch die zahlreichen Selfies haben die zwei mit Hilfe einer Gesichtserkennungssoftware herausgefunden, dass Hannah die gleichen Gesichtszüge wie Ivy Rose hat. Die Sängerin muss für eine Woche untertauchen, hat jedoch einige Red-Carpet Termine. Da kommt Hannah ins Spiel – sie soll Ivy Rose Doppelgängerin sein. Hannah ist erst sehr skeptisch, willigt dann aber trotzdem ein. Hannah wird umgestylt und trainiert, wie sie laufen und antworten soll. Das erste Red-Carpet-Event übersteht sie.

Ivy hat eine heimliche Affäre mit Breen, einem der heißesten Typen, der auch eine Boyband hat. Breen will Ivy zum Essen einladen und ihr einen Heiratsantrag machen, aber Hannah ist ja für eine Woche Ivy Rose. Sie versteht es nicht und verbockt den Abend im italienischen Restaurant. Am nächsten Tag steht eine dicke Schlagzeile in der Zeitung, Trennung von Ivy und Breen. Nach dieser Schlagzeile kommt die echte Ivy Rose und regt sich bei Carole und Darrell auf.

Bei dem nächsten Red-Carpet Event wird Ivy Rose vorgeworfen, dass sie nicht singen kann und die Reporter zwingen sie, dass sie spontan ihren Song singt. Hannah weiß nicht, was sie tun soll und



singt einfach „Never would lie 2 you“. Hannah singt außergewöhnlich gut.

Ivy hat in den letzten Tagen Stalkerbriefe bekommen, das erzählt ihr Darrell am letzten Abend. Die Stalkerin steigt auch an dem gleichen Tag durch ein Fenster und in Ivy Rosis Zimmer. Hannah sieht sie und erschrickt. Sie redet sie sofort auf die Briefe an. Das Mädchen, Jemma, schaut die Briefe an und sagt, dass sie sie nicht geschrieben hat. Jemma habe Ivy ihren Grammy Hit „Never would lie 2 you“ per E-Mail gesendet und Ivy behauptet, dass der Song von ihr selbst ist.

Bei dem nächsten Event zeigt Hannah, verkleidet als Ivy Rose, der Presse die Künstlerin die hinter ihrem Grammy-Hit steht. Zugleich kündigt sie die Einrichtung eines Ivy-Rose-Fonds für junge Songwriter an. Der erwartungsgemäß tobenden Ivy bleibt nichts anderes übrig, als sich in ihrem neuen, „sauberen“ Image zu fügen, um jeglichen Skandal zu vermeiden. Hannah kehrt erleichtert in ihr altes Leben zurück.

Meinung: Mir hat das Theaterstück gut gefallen, denn es war sehr gut aufbereitet. Es waren vier Schauspieler, die insgesamt dreizehn Charaktere authentisch auf die Bühne brachten.

Julia Schlögl

4AK

## Unser Stand auf der VISIO

Auf der Tiroler Bildungsmesse VISIO im Innsbrucker Messegelände betreuten Schüler/innen und Lehrer/innen einen

Stand und informierten Interessierte vom 21. bis 23. 10. 2015 über die Handelsakademie und Handelsschule Hall in Tirol.



## ÖNB Stipendium

Unsere Schülerin Kübra Karaca (4AK) erhielt für ihre ausgezeichneten Schulleistungen und für ihr soziales Verhalten ein Stipendium der Österreichischen Nationalbank.

Der Direktor der OeNB West, Mag. Armin Schneider, überreichte Kübra und einem Schüler der HAK Landeck, Fabian Schnegg, jeweils einen Scheck über 1000 € und gratulierte ihnen zu ihren Leistungen.

Mag. Maria Luise Saxer



## Digital Day

Bei Lernstandeserhebung für die Unterrichtsgegenstände Wirtschaftsinformatik und Informations- und Officemanagement „digital-day 2016“ haben Schüler und Schülerinnen der 3. Handelsakademie teilgenommen. Die Besten erhielten ein Zertifikat vom BMBF. Herzlichen Glückwunsch!

### C-Level Zertifikat

Ayanlar Taylan	3AK
Innerhofer Josef	3AK
Dannemüller Klaus	3AK

Mag. Karin Peschel



## PC-Wettbewerb 2016

Heuer nahmen insgesamt 20 Schüler/innen unserer Schule in OMAI am PC-Wettbewerb des Österreichischen Verbandes für Textverarbeitung (10-Minuten-Abschrift) teil. Die Leistungen waren zum großen Teil hervorragend. Es gab insgesamt 3 Silberleistungsabzeichen (2600 Anschläge) und 4 Bronzeleistungsabzeichen (2000 Anschläge). Hier die Ergebnisse:

Klasse: 2AK und 2CK (20 Teilnehmer/innen)

Name	Anschläge	Fehler	Leistungsabzeichen
1. Kröll Michael	3090	2	Silber
2. Verdross Manuel	2609	0	Silber
3. Gasper Mathias	2626	1	Silber
4. Antloga Magdalena	2298	2	Bronze
5. Huber Florian	2285	2	Bronze
6. Hassan Ranja	2285	2	Bronze
7. Markovic Lukas	2000	1	Bronze
8. Steinlechner Julian	2179	3	Zertifikat
9. Schatz Nina	1989	1	Zertifikat
10. Jambrosic Kristina	1889	1	Zertifikat
11. Biehler Marcel	1889	1	Zertifikat
12. Heiß Franka	1907	2	Zertifikat
13. Peer Michael	1977	6	Zertifikat
14. Holzmann Melanie	1852	2	Zertifikat
15. Stojak Maggy	1814	4	Zertifikat
16. Beno Ivan	1746	3	Zertifikat
17. Santer Alina	1584	0	Zertifikat
18. Deflorian Andreas	1563	2	Zertifikat
19. Bilmez Öznur	1532	1	Zertifikat
20. Angerer Marcel	1520	0	Zertifikat

Vielen Dank für eure Teilnahme und die guten Leistungen!

Eure Lehrerin  
DP Gerlinde Pflieger

## Übungsfirmen

An unserer Schule betreiben die Übungsfirmen ACCT, Dolce Vita, PSS und XXX-Furniture rege Geschäfte. Die gelernte Theorie von den anderen Fächern wird dabei in die Praxis umgesetzt. Jede Abteilung hat seine spezifischen Aufgaben zu erfüllen und im Laufe des Schuljahres lernen die Schülerinnen und Schüler alle Abteilungen, wie Sekretariat, Buchhaltung, Einkauf, Lager, Personal, Verkauf und Marketing kennen.

Die Übungsfirmen ACCT Austrian Copy Communication Technology und PSS

Protectors Security Systems (beide 4AK) haben das Zertifikat des BMBF „Qualitätsmarke Übungsfirma“ erhalten. Dafür müssen vorgegebene Kriterien erfüllt werden, die die Arbeit der Übungsfirma widerspiegeln. Eine österreichweite Jury beurteilt diese. Der betriebliche Regelkreis PLAN-DO-CHECK-ACT wird dabei eingehalten. Das Zertifikat ist mit der Qualitätszertifizierung in der Wirtschaft zu vergleichen.

Mag. Karin Peschel

**WASSER WÄRME KLIMA GAS**



**PLANUNG AUSFÜHRUNG SERVICE**

**TUSCH**

**HALL IN TIROL • ZOLLSTRASSE 22  
TEL.: 05223-56717 • office@tusch-hall.at**



# Internationale Übungsfirmenmesse in Wien

Vom 5. bis 7. April 2016 stellten Schüler/innen aus der 4AK und der 3AS auf der internationalen ÜFA-Messe in Wien aus. Die Messe fand im Rathaus statt.

Die Schüler/innen vertraten ihre beiden Übungsfirmen ausgezeichnet. Die 3AS mit „Dolce Vita“ und die 4AK mit „ACCT - Austrian Copy Communication Technology“ überraschten die Konkurrenzübungsfirmen mit viel Engagement bei der Standderrichtung, exklusiven Angeboten und

breitem Wissen. Durch Einkäufe und Verkäufe lernten sie die Abläufe in der realen Arbeitswelt kennen. Die erfolgreiche Arbeit wurde am Ende mit einer Urkunde belohnt.

Wir bedanken uns bei der Direktorin, Frau Mag. Monika Hodoschek, und dem Team der Vienna Business School Hamerlingplatz dafür, dass sie zwei Ausstellungsstände mit uns geteilt haben.

Stefanie Glantschnig 4 AK



Die Übungsfirma  
**ACCT Austrian Copy  
Communication Technology GmbH  
Hall**

hat im Schuljahr 2015/2016  
erfolgreich die Zertifizierung zur

**QUALITÄTSMARKE  
ÜBUNGSFIRMA**

erworben.

Die Zertifizierung ist bis zum  
30. Juni 2018 gültig.



*Christian Dorninger*

Dr. Christian Dorninger  
Leiter der Sektion Berufs- und Erwachsenenbildung im BMBWF



## HAK/HAS Hall unterstützt Unternehmensgründung

Erinnern Sie sich an Lamin Jaithe, den Asylwerber, der vor 2011 trotz massiver Proteste der Haller Bevölkerung abgeschoben wurde?

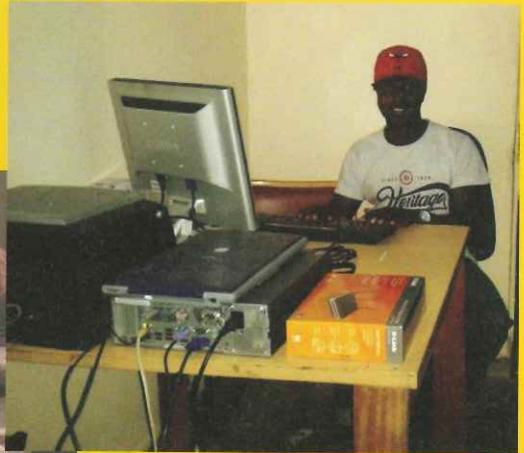
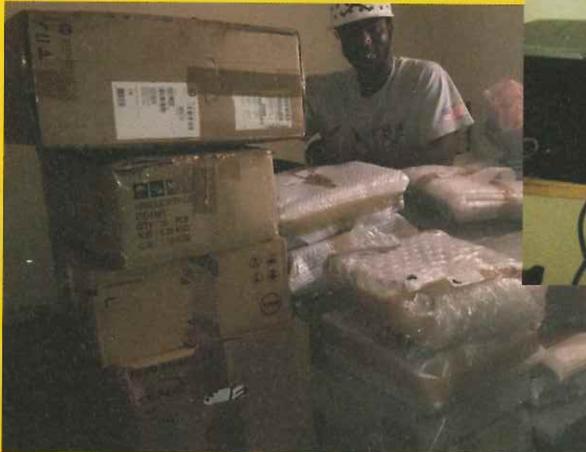
Seither hat sich der junge Mann in seiner Heimat in Gambia durch Gelegenheitsjobs über Wasser gehalten.

Schüler/innen der HAK/HAS ermöglichen ihm nun gemeinsam mit LH-Frau Ingrid Felipe den Aufbau einer neuen Existenz.

In einem Container wurden Anfang November hochwertige PCs und Bildschirme, die von Tiroler Firmen gespendet wurden, nach Gambia versendet.

Somit konnte Lamin Jaithe ein Internet-Café in Banjul eröffnen, das sich bereits größter Beliebtheit erfreut.

Mag. Erwin Schreckensperger



Das starke österreichische   
Familienunternehmen seit 1904

HANDELSHAUS  
**WEDL**

[www.wedl.com](http://www.wedl.com)  
[onlineshop.wedl.com](http://onlineshop.wedl.com)



**FOTO SULZER**

A-5023 Salzburg, Schillinghofstraße 9  
Tel.: +43 662 640882-25 Fax: 643219  
[schulbildservice@foto-sulzer.at](mailto:schulbildservice@foto-sulzer.at)

[www.foto-sulzer.at](http://www.foto-sulzer.at)

## Hilfscontainer der HAK/HAS Hall hat Zielort erreicht

Ein Container mit 12 Tonnen Hilfslieferungen, die Prof. Erwin Schreckensperger und Schüler/innen der HAK /HAS Hall im November auf den Weg geschickt haben, ist Ende Februar gut in Bobo Dioulasso (Burkina Faso) eingetroffen. Die Finanzierung des Transportes erfolgte durch das Land Tirol und die Fa. DB Schenker Innsbruck.

Da eine für diese Zeit geplante Reise von Unterstützern aus Tirol wegen des Terroranschlags auf ein Hotel in der Hauptstadt abgesagt werden musste, haben die Partner vor Ort selbst Hand angelegt.

Sie haben medizinische Materialien der Tirol Kliniken Hall und OP-Bekleidung der Fa. MED-EL auf verschiedene Krankenhäuser im Land zu verteilen.

Sie haben die Geräte für die einzige Optikerschule im Land übernommen und 10.000 in Tirol gesammelte und vermessene Brillen (ein Projekt der Optikerschule Hall und der ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte) an die passenden Bedürftigen in der Bevölkerung ausgegeben.

Sie sind nach Sidi und Mina gefahren, um Schulmaterialien in den Grundschulen auszuteilen. Die Photovoltaikanlage für die Krankenstation in Sidi wird von Technikern der Uni Bobo Dioulasso und des Lycée Professionnel Guimbi OUATTARA selbständig installiert werden.

EDV-Anlagen für 21 vom MESS (Unterrichtsministerium von Burkina Faso) nominierte Schulen wurden erfolgreich in Betrieb genommen.

Heimische Arbeitskräfte haben mit Spendengeldern der GSA Entwicklungshilfegruppe die Schule in Mina renoviert, 40 Schulbänke wurden von einer örtlichen Firma gebaut.

Das alles beweist, dass das *Élèves pour Élèves*-Projekt nachhaltig wirkt. Mit Tiroler Unterstützung konnte die Bevölkerung in Burkina Faso in den vergangenen Jahren erfolgreich zur Selbsthilfe angeleitet werden.

Mag. Erwin Schreckensperger





Fahrschule

# JAUFER



\*\*\* mit uns fährst du gewaltig ab \*\*\*

# 8-TAGES TURBOKURSE IN DEINER FERIENZEIT!

*2 oder 3 Wochenkurse!*  
EINSTIEG JEDERZEIT MÖGLICH!

[www.fahrschule-jaufer.at](http://www.fahrschule-jaufer.at)

## KIWI-Projekt - Kinder entdecken Wirtschaft

Schüler/innen der HAK 2CK und 3AK engagierten sich als Teambetreuer/innen beim KIWI-Projekt der Wirtschaftskammer Tirol.

Am 21. 4. 2016 unterstützten Schüler/innen der HAK 2CK und 3AK über 100 Schüler/innen der Volksschulen und Neuen Mittelschulen aus dem Bezirk Innsbruck-Land bei ihrer kaufmännischen Entdeckungsreise.

Nach einem kurzen Briefing übernahm jede/jeder der HAK-Schüler/innen einen der 22 Stände zur Betreuung der teilnehmenden Teams, welche dabei die aufregende Welt der Wirtschaft entdeckten und selbst für einen Vormittag zu Chef/innen wurden. Schon bald verwandelten sie das Foyer der Wirtschaftskammer Tirol zu einer Markthalle mit regem Treiben.

Dabei beschäftigten sie sich mit der Namensfindung für ihr Unternehmen, erarbeiteten sich Marketingstrategien und verkauften oder bestellten Waren, deren Preise sie selbst kalkulierten. Vor Ort gingen sie einen Mietvertrag ein und beantragten einen Gewerbeschein. Bezahlt wurde alles mit einer fiktiven Währung, dem KIWI-Euro. Am Ende der gelungenen Veranstaltung wurden die Unternehmer der Zukunft für ihren Einsatz mit Medaillen belohnt.

Für die HAK-Schüler/innen war dieses Coaching auf jeden Fall mit viel Spaß verbunden, wobei sie auch immer wieder ihre kaufmännischen Kenntnisse und Erfahrungen weitergeben konnten.

Mag. Fritz Huber





Unsere  
Sekretärin  
**Eva Dunkl**

V  
I  
E  
L  
E  
N

D  
A  
N  
K  
!



Unser Schulwart  
**Egon Schöpf**

## Klassenfahrt der 2AK nach München

Am Montag, den 15. 2. 16 unternahmen wir, die Klasse 2AK, eine Klassenfahrt nach München.

Begleitet wurden wir dabei von unserem Klassenvorstand, Herrn Prof. Mag. Michael Anreiter, und unserer Geschichtelehrerin, Frau Prof. Mag. Ilse Gallister.

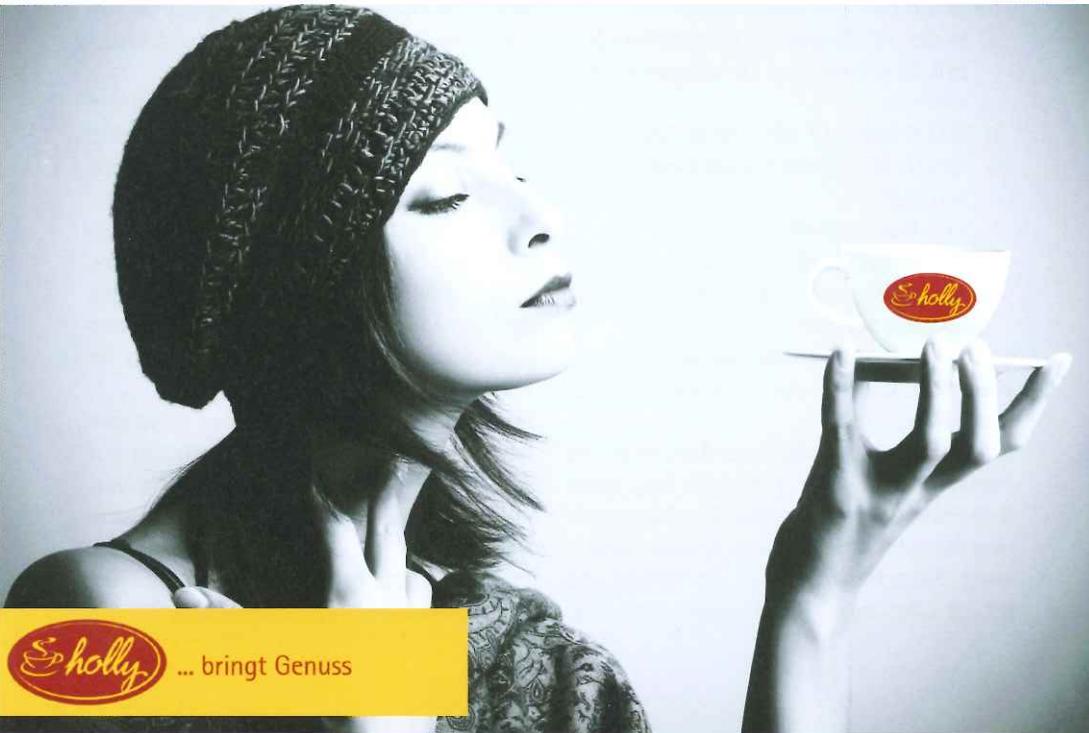
Um 7:00 Uhr trafen wir uns in Innsbruck, um gemeinsam mit dem Fernbus unsere Reise nach München anzutreten. Nach zweieinhalb Stunden Fahrt kamen wir am Zentral-Busbahnhof in München an.

Wir machten uns gleich auf den Weg zu unserem Hostel, das sich nicht weit entfernt befand. Anschließend fuhren wir in die Innenstadt, wo für uns eine zweistündige Stadtführung gebucht war.

Nachdem wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von München erkundet hatten, ging es nach einer kleinen Stärkung weiter zum BMW-Werk. Dort wurde uns der lange, aufwändige Weg bis zur Fertigung eines BMW anhand einer Führung durch das Werk veranschaulicht, was wir alle sehr interessant und informativ fanden. Nach der Führung hatten wir noch Zeit, die ausgestellten Autos und Motorräder zu bewundern. Am frühen Abend fuhren wir nach Schwabing zur Universität, um uns das Denkmal der Geschwister Scholl anzusehen, über die wir uns zuvor bereits in einem in der Schule angesehenen Film informiert hatten. In der Nähe der Universität gingen wir zum Abendessen. Gut gestärkt verbrachten wir unsere Freizeit, bevor wir gegen 23:00 Uhr zurück zu unserem Hostel fuhren, wo wir unsere Zimmer bezogen und uns für den nächsten Tag ausruhten.

Am Dienstag, dem 16. 2. 16 besuchten wir das Konzentrationslager Dachau. Es war bewölkt und ein sehr kalter Wind wehte, so konnte man sich ein noch besseres Bild von den Zuständen im KZ machen. Wie es wohl gewesen sein muss, bei so einem Wetter ohne warme Bekleidung im Konzentrationslager eingesperrt zu sein? Im Ausstellungsgebäude schauten wir uns einen Film an und begaben uns dann hinaus auf das Freigelände. Wir gingen über den Appellplatz, der auch zur öffentlichen Exekution von Strafen diente. Es war sehr bedrückend zu erfahren, wie viele Menschen getötet wurden und welches Leid ihnen und ihren Familien angetan wurde nur wegen eines anderen Glaubens oder einer anderen Einstellung. Als einen der bedrückendsten Momente erlebten wir die Besichtigung des Krematoriums. Wenn man sich vorstellt, dass die Menschen einfach in einen großen Ofen geschoben und verbrannt wurden, ist man heute noch stark betroffen. Beim Verlassen des Konzentrationslagers fiel uns eine Statue mit der Inschrift "Den Toten zur Ehr, den Lebenden zur Mahnung" auf. Wir alle waren uns einig, dass so ein Besuch wirklich eine Mahnung ist, dass so etwas nie mehr vorkommen darf. Nach einem abschließenden Stadtbummel in der Münchener Innenstadt erreichten wir um ca. 19:00 Uhr müde, aber um einige Erfahrungen reicher, Innsbruck.

Sarah Darnhofer, Hannah Draxl,  
Melanie Holzmann, Nadine Steger  
2AK



**Sholly** ... bringt Genuss

## Theotag 2016

Am Donnerstag, den 04.02.2016 haben wir im Rahmen des Religionsunterrichts mit der gesamten Klasse den Theotag im Haus der Begegnung in Innsbruck besucht.

Die erste Station war ein Einführungsgespräch über das Christ-Sein: Schnee von gestern oder Wasser für morgen? Die Band „Slouft“ hat die musikalische Gestaltung übernommen und immer wieder Schwung in die Reihen gebracht.

Nach dem Vortrag und einigen Liedern der Band hat jede Gruppe zwei Workshops besucht. Nadja, Bettina und ich haben uns für TELEFONSEELSORGE entschieden. Wir saßen im Dachfoyer in einem Kreis, stellten uns vor und die zwei Vortragenden, Astrid Höpperger und Burgi Stemberger, waren von Anfang an immer sehr freundlich und bemüht, unsere Fragen ausreichend zu beantworten.

Zuerst ein paar Fakten:

- In der Telefonseelsorge arbeiten derzeit 60 Frauen und 10 Männer ehrenamtlich.
- 16000 Anrufe / Jahr nur in Tirol
- davon 160 Suizid Anrufe (jeden zweiten Tag)
- 24 h Bereitschaft
- Um in der Telefonseelsorge zu arbeiten, muss man eine 10 monatige Ausbildung machen.

Nach den Fakten haben Astrid und Burgi einen eventuellen Anruf (Rücken-an-Rücken) simuliert.

Burgi spielte die Rolle einer Anruferin, die Probleme mit ihrer Freundin hat, denn ihre Freundin hat sich von ihr abgewandt und ist jetzt in dubiosen Kreisen unterwegs. Sie schwänzt auch die Schule und ihr ist alles egal. Burgi macht sich Sor-

gen. Die Seelsorgerin rät ihr, dass sie ein Treffen vereinbaren und Kontakt bei der Freundin zu suchen soll.

Nach dem Rollenspiel haben wir diesen Anruf analysiert. Die Seelsorgerin hat Burgi Raum und Zeit gegeben, sie beraten und ihr zugehört.

Die Telefonseelsorge bietet ein offenes Ohr für beratende Gespräche, hilft auch in der Krise und gibt Informationen über sonstige soziale Einrichtung (Schuldnerberatung, Drogenberatung) weiter.

Da jede Telefonseelsorgerin mit vielen und auch belastenden Gesprächen in Kontakt kommt, ist es umso wichtiger, über diese Gespräche mit den Mitarbeitern zu reden. Dies ist sehr wichtig, um runterzukommen und nicht an den Problemen anderer zu ersticken.

Der zweite Workshop, den wir drei besucht haben, war KRANKENHAUSSEELSORGE & HOSPIZ. Der Vortrag wurde von Gabriele Danler (Krankenhaus) und Christian Sint (Hospiz) gestaltet.

Sehr wichtig ist es, mit den Patienten und der Familie in Kontakt zu treten und dies wird sehr intensiv betrieben. Auch verschiedene Rituale werden vollzogen.

Im Hospiz ist es wichtig, herauszufinden was dem Sterbenden wichtig ist (Kinder, Enkel). Weihnachten wird auch im Hospiz gefeiert und die Angehörigen sind herzlich eingeladen, mit dem Patienten im Hospiz die Geburt Jesu zu feiern.

Im Hospiz lernt man zuerst den Patienten kennen, dann begleitet man diesen auf seinem Weg und als letztes folgt die Verabschiedung, die meist im Kreis der Familie geschieht.

Wie in der Telefonseelsorge sind auch bei der Krankenseelsorge die Gespräche mit



den Mitarbeitern sehr wichtig, um der psychischen Belastung standzuhalten. Es wird auch von Psychologen geholfen, mit solchen Situationen umzugehen.

Nach dem zweiten Workshop war ein Podiumsgespräch über die Erwartungen bezüglich dem Theotag 2016.

Zum Schluss gab es noch Würsteln zu essen.

Mir hat der Theotag sehr gut gefallen und es war eine Bereicherung für mich. Wir haben sehr viel Wissenswertes mitgenommen und den Tag im Haus der Begegnung sehr genossen. Ich bin sehr froh, dass Herr Prof. Pidner uns die Möglichkeit gegeben hat, den Theotag zu besuchen.

Julia Schlögl 4AK

Sarah, Stefan, Eda und ich besuchten am Theotag den Workshop „Entscheidungen treffen“.

Unsere Teambetreuer waren zwei junge Jesuiten. Von ihnen lernten wir viel über den Orden, der im 16. Jahrhundert gegründet wurde. Auch der jetzige Papst ist Jesuit.

Im Workshop beschäftigten wir uns intensiv mit dem Thema „Entscheidungen treffen“.

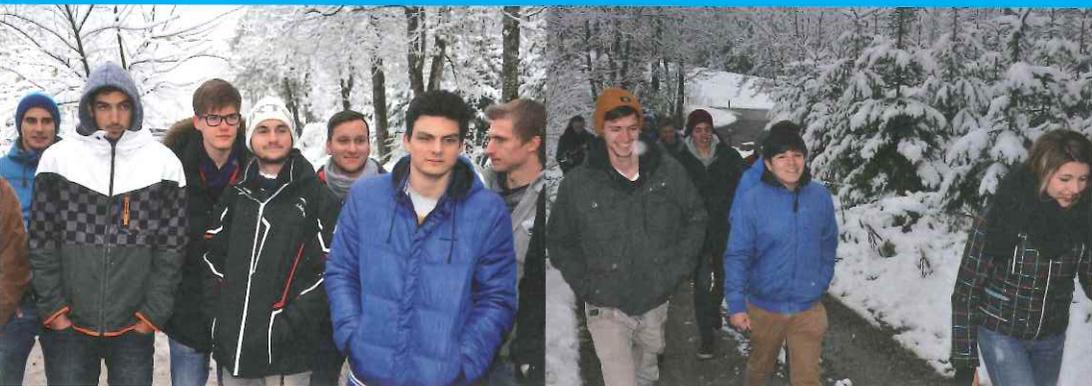
Wir bekamen dabei wertvolle Hinweise, wie man zu guten Entscheidungen kommen kann.

Folgende Punkte haben uns besonders gut gefallen:

- „Was für Träume und Wünsche habe ich?“
- „Was sind meine Talente? Was mache ich gerne? Worin bin ich richtig gut?“
- „Wo werde ich/mein Einsatz gebraucht? Wo kann ich anderen am besten helfen?“
- „Gibt es auch Alternativen?“
- „Wo hole ich mir einen guten Rat?“
- Vier Augen sehen mehr als zwei!
- „Was sagt mein (Bauch-)Gefühl? Was sagt mein Kopf?“

Barbara Gengelacki  
4AK





## Wallfahrt 27. April 2016 – Besinnungsweg

Am 27. April 2016 machten sich die 5AK und die 5BK auf den Weg nach Gnadenwald. Begleitet wurden wir von den Klassenvorständen, Frau Prof. Neuner und Herrn Prof. Langer, von unseren Religionslehrern, Herrn Prof. Pidner und Herrn Prof. Bar, und unserer Direktorin Frau Mag. Saxer. Josef Leitner, ein Rumer Religionslehrer, führte uns durch die neun verschiedenen Stationen des Besinnungswegs.

Mit dem Wetter hatten wir Glück im Unglück, denn es regnete nicht, aber dafür schneite es die ganze Zeit. Wir hatten im

vergangenen Winter kaum so viel Schnee wie an diesem Tag. Schlussendlich waren es circa 10 cm. Dies machte die Wallfahrt zu einem Abenteuer. Wir mussten aufpassen, dass wir nicht von einer Baumlawine (oder von einem Schneeball) getroffen wurden. Außerdem mussten wir uns den Weg erst freikämpfen, da der Schnee so schwer war, dass die Äste in den Weg hinein hingen. Leider konnten wir aus diesem Grund auch nicht alle Stationen, so wie es gedacht war, aktiv mitmachen. So fiel der Gang durch das Labyrinth dem Schnee zum Opfer.





Nach dem Besinnungsweg fanden wir uns in der Kirche St. Michael zu einer Andacht zusammen. Wir sangen gemeinsam Lieder und trugen die zuvor gemeinsam erstellten Fürbitten vor. Herr Prof. Bar brachte mit einem islamischen Gebet den multikulturellen Gedanken ein. Als er es dann übersetzte, habe ich gemerkt, dass die islamischen und christlichen Gebete sich ähneln, nur die Sprache unterscheidet sie.

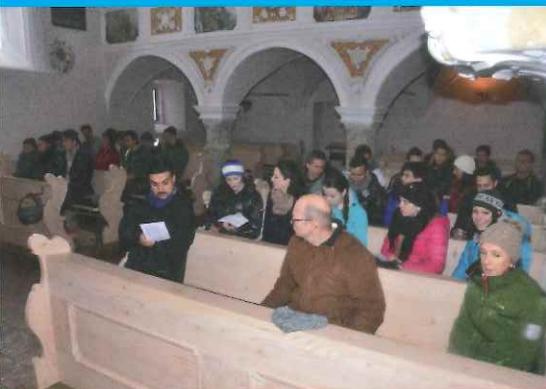
Nach der Kirche waren wir alle froh, als wir zum Gasthof Ebner nach Absam fuhren. Dort konnten wir uns dann bei einem warmen Mittagessen aufwärmen. Als Nachspeise gab es abschließend selbst-

gemachte Kuchen, die unser Prof. Pidner mitbrachte.

Trotz des nicht sonderlich guten Wetters war dieser Tag eine gelungene Abwechslung zum bereits vorhandenen Maturastress – und außerdem: Beistand „von oben“ ist in dieser Situation herzlich willkommen.

Zum Schluss möchte ich mich im Namen der Abschlussklassen bei Prof. Pidner für die Organisation der Wallfahrt und die hervorragende Nachspeise bedanken.

Daniela Bohslavski  
5BK



## Taekwondo für Mädchen 1AK und 1BK

Eine Schülerin der 1AK, Nadine Zumkeller, trainiert seit Jahren im Taekwondo Center Rum und ist seit Dezember 2015 Trägerin des roten Gürtels.

Ihr Trainer EDUARD FRANKFORD zeigte in einer Sportstunde den Mädchen der 1AK und 1BK Grundlagen des Taekwondo. Beweglichkeit, Schnelligkeit und Reaktionsgeschwindigkeit sind Grundvoraussetzungen dieser Sportart. Nadine wird weiterkämpfen und den schwarzen Gürtel, das ist der Meistergrad, anstreben.

Mag. Regina Schreckensperger





## Selbstverteidigung und -behauptung sowie Gewaltprävention für die Mädchen der 2BK und 2CK

„Das noch nicht Wogende ist leicht zu glätten“ – aufbauend auf diesem Motto liegt ein Schwerpunkt im „Vor-Kampf“-Verhalten / der Gewaltprävention (Gefahren erkennen und vermeiden, Grenzen ziehen und bewachen, Deeskalation). Aber auch in dem Bereich des bereits körperlichen Übergriffes werden Möglichkeiten geschult, einem körperlich überlegenen Gegner etwas entgegenzusetzen.

Nicht viele verschiedene Techniken, sondern einige wenige sinnvolle Prinzipien sollen hier verinnerlicht werden, die im Notfall dann auch wirklich abrufbereit sind und es ermöglichen sollen, Angreifer in die Schranken zu weisen.

Ein wichtiges Augenmerk liegt in der Verbesserung der Eigen- und Fremdwahrnehmung, dem Kennenlernen der eigenen Grenzen, kombiniert mit Schlag- und Trittkrafttraining (vor allem, weil man aus der Opferrolle ausbricht).

So bekamen die Mädchen der 2B/C einen ersten Einblick in die Selbstverteidigung. In 3 Doppelstunden erfuhren sie, wie verbale Botschaften, von Mimik und Gestik

unterstützt, die Ernsthaftigkeit ihrer eigentlichen Botschaft verstärken.

Zugleich sollten sie durch ein „In-sich-Ruhen“ zu ihrer wahren Größe finden.

Anhand von Rollenspielen durften die SchülerInnen erleben, wie schwierig es ist, sowohl Täter als auch Opferrolle zu spielen, und wie sich ihr Handlungsspielraum erweitern ließe.

Sie erfuhren die Rechte zur Notwehr und Nothilfe sowie Strategien, kleinere Streitereien und Meinungsverschiedenheiten konstruktiv zu lösen.

Sie machten Bekanntschaft damit, ernste Konflikte im Keim zu ersticken und rechtzeitig zu intervenieren. Wichtigstes Augenmerk hierbei war: Bei-sich-selbst-sein und wissen-was-ich-will.

Und nur zur Not die Kraft und Masse eines Gegners gegen ihn zu nutzen.

Ich bedanke mich noch einmal herzlichst für die Zeit bei euch!

Sonja Kössler  
Dao-Schule-Tirol

## Tischtennis Vizemeister

Am 12. April fanden in Telfs die Tischtennis Schulolympics 2016 statt. Mit dabei war auch ein Team der HAK/HAS Hall i.T.. Nach vielen spannenden Matches musste sich unsere Mannschaft nur knapp dem Team des AGI geschlagen geben und holte sich verdient den Vizemeistertitel.

Herzliche Gratulation!

Mag. Stephan Brenner



## Fußballturnier der Haller Schulen

Am 19.1.2016 veranstaltete die HAK/HAS Hall bereits zum dritten Mal das Fußballturnier der Haller Schulen in der Turnhalle der Polytechnischen Schule Hall.

Teilgenommen haben die 1as der HAS Hall, die 1ak (mit zwei Teams) und die 1bk der HAK Hall, die NMS Schönegg, NMS Dr. Posch, NMS Europa und das Poly Hall.

In einem spannenden Turnier mit vielen Zusehern (Schüler/innen und Lehrer/innen) auf der Tribüne siegte in einem klasseninternen Endspiel die 1AK (Team B) gegen die 1AK (Team A) mit 2:0. Wir gratulieren allen Mannschaften zu ihrem tollen Einsatz und freuen uns bereits auf eine Neuauflage im nächsten Jahr.





## Begeisterte Teilnahme am Tiroler Frühlingslauf

Laufen in der Gruppe macht Spaß. Deshalb trafen sich am 2. April 2016 zehn Schülerinnen und Schüler der HAK/HAS Hall i T. mit ihrem Sportlehrer Prof. Stephan Brenner vor dem Landestheater Innsbruck, um am Frühlingslauf teilzunehmen.

Das schöne Wetter lud geradezu ein, sich an die „3 bzw. 5 km rund um den Inn“ zu wagen. Die selbstgesteckten Ziele erreichten alle mit Bravour. Stolz präsentierten sich die Teilnehmer/innen für das Abschlussfoto als gelungenen Ausklang für unseren Monat der gesunden Schule.

Mag. Madeleine Lederbauer

## Volleyball Vizemeister

Nikolina Maros wurde mit ihrem Volleyballteam VC Tirol österreichischer Vizemeister bei den Damen geworden.

Im Herbst wurde Nikolina mit ihrer Partnerin österreichische Meisterin in Beachvolleyball U20.

Sie hat Ende Juni an der Europameisterschaft U20 für Beachvolleyball in Türkei teilgenommen.

Wir gratulieren zu den sportlichen Erfolgen.



## Fußballturnier der Tiroler Schulen

Wie jedes Jahr hat unsere „Betreuerlegende“ Prof. Johann Pidner aus den zahlreichen Fußballtalenten unserer Schule eine schlagkräftige Mannschaft zusammengestellt.

Ziel der „Routiniers“ Daniel Rinker, Raphael Stecher, Asim Turanovic, Marsel Tomic, Andreas Thaler, Stefan Eder, Mathias Pfeifer (alle 4AK) und Robert Rubatscher, Fabio Wurzer (beide 3BK) und der „Nachwuchstalente“ Marcel Biehler, Marcel Angerer, Gabriel Stecher, Emre Akdag, Stefan Talic, Ibo Diallo, Justin Mandery (alle aus den ersten und zweiten Klassen) war es, den Titel eines Tiroler Schüler-Fußballmeisters zu erkämpfen.

Unser Team war zwar spielerisch den anderen Mannschaften meist überlegen, leider fehlte uns das nötige Glück, das

man für einen Sieg eben braucht.

Wie gut unsere Mannschaft war, zeigt auch die Tatsache, dass wir unser Match gegen den späteren Sieger gewinnen konnten.

Wir möchten uns bei Josip Bicanic (Co-Trainer des Teams) und Prof. Johann Pidner (Trainer) dafür bedanken, dass sie die Mannschaft jederzeit mit ihrem Fachwissen und der entsprechenden Motivation unterstützt haben. Danke!

Unsere Torschützen:

3 Tore: Marsel Tomic (Torschützenkönig)

2 Tore: Fabio Wurzer und Marcel Biehler

1 Tor: Emre Akdag und Stefan „Müller“ Eder

Andreas Thaler



## Tiroler Fußballhallenmeisterschaft der Oberstufenschulen

Am 11. März 2016 konnte bei der 22. Tiroler Fußballhallenmeisterschaft der Oberstufen die Fußballmannschaft der Hak/Has Hall den ausgezeichneten dritten Platz belegen. 14 Mannschaften kämpften um den Meistertitel.

Die Mannschaft: Eder Lukas und Reisigl Philipp (beide 5AK); Bicanic Josip, Rinker Daniel, Stecher Raphael, Thaler Andreas, Tomic Marsel und Turanovic Asim (alle 4AK); Stevanovic Igor (3AS); Rubatscher Robert und Wurzer Fabio (beide 3BK) und Akdag Emre (1AK).

Die Torschützen:

Igor Stevanovic und Marsel Tomic (jeweils 4 Tore);

Josip Bicanic, Robert Rubatscher und Fabio Wurzer (jeweils 2 Tore);

Philipp Reisigl und Daniel Rinker (jeweils 1 Tor).

Das Ergebnis:

1. HTL 2 Innsbruck, Trenkwaldstraße
2. HAK/HAS Schwaz
3. HAK/HAS Hall
4. HAK/HAS Innsbruck

Mag. Johann Pidner



# Ausgezeichnete Erfolge bei der Reife- und Diplomprüfung bzw. der Abschlussprüfung

5AK  
Reisigl Philipp

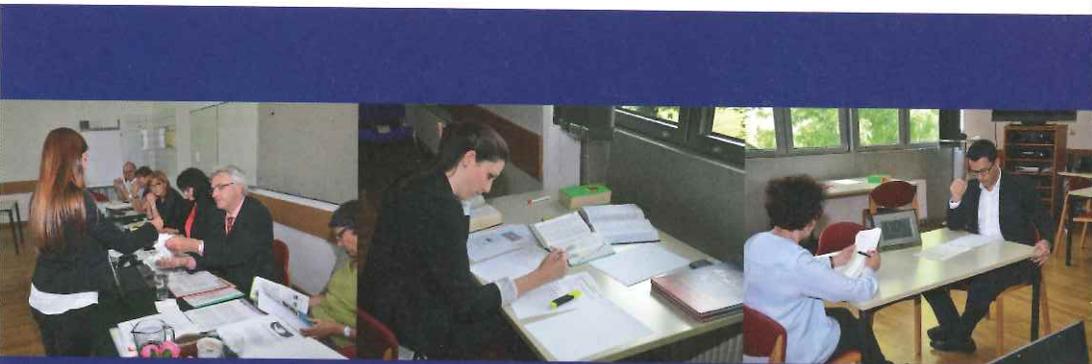
5BK  
Weger Stefan

## Gute Erfolge

5AK  
Klotz Jakob

5BK  
Mair Stephan

3as  
Hauser Florian





## Ergebnisse der Reifeprüfung und Abschlussprüfung

5AK

14 zur Reifeprüfung zugelassen  
8 bestanden, davon  
1 mit ausgezeichnetem Erfolg  
1 mit gutem Erfolg  
6 nicht bestanden

3AS

13 zur Abschlussprüfung zugelassen  
10 bestanden, davon  
2 mit gutem Erfolg  
3 nicht bestanden

5BK

19 zur Reifeprüfung zugelassen  
15 bestanden, davon  
1 mit ausgezeichnetem Erfolg  
1 mit gutem Erfolg  
4 nicht bestanden



Am Mittwoch, den 29. Juni 2016, versammelte sich die gesamte 4AK vor dem Eingang zum Fahrtechnik-Zentrum des ÖAMTC. Dort organisierte ich im Zuge der Diplomarbeit mit Hilfe von Barbara Gengelacki und Eda Yilmaz eine Veranstaltung für unsere gesamte Klasse.

Als alle Schülerinnen und Schüler anwesend waren, hielten wir, Barbara, Eda und ich, eine Einführungsrede im Restaurant und gaben anschließend das Wort an Christian Roupec, Thorsten Kolb und Manuela Oberauer – Instruktor(en) (Trainer) des Fahrtechnik-Zentrums – weiter. Die Instruktor(en) stellten sich vor, vermittelten Erstinformationen und gaben den Tagesablauf bekannt.

Anschließend erklärte uns Thorsten die Theorie und die Fahrphysik in die „Hall of Consequences“. Die Schülerinnen und Schüler durften den Gurteschlitten und den Überschlagssimulator ausprobieren, bevor es hinaus auf die Piste ging.

Sechs Schülerinnen und Schüler der 4AK fuhren dabei selbst mit dem Auto, die Übrigen teilten sich auf die Fahrzeuge auf, um mitzufahren und somit ebenfalls alles mitzuerleben.

Als Erstes ging es in eine Kurve mit rutschigem Belag, der eine schnee- bzw. eisbedeckte Straße simulierte. Hier wurde das Schleudern und Schieben eines Fahrzeuges sowie die Rettung aus einer kritischen Situation behandelt. Nebenbei fuhr Thorsten mit einem SUV über den Offroad-Hügel und nahm immer abwechselnd drei Schülerinnen und Schüler mit, da es viel zu gefährlich gewesen wäre, selbst zu fahren.

Nach einiger Zeit wechselte die Klasse die Strecke und begab sich zur Piste, um eine Notbremsung zu üben. Dabei handelte es

sich um eine gerade verlaufende Strecke, mit rutschigem und nassem Belag. Darauf befand sich ein Hindernis aus Wasser, vor dem man versuchen sollte, zum Stillstand zu kommen.

Im Anschluss an die Notbremsung ging es weiter zur Schleuderplatte. Die Schleuderplatte bringt mit einem Ruck das Heck der Fahrzeuge ins Schleudern. Die Aufgabe der Schülerinnen und Schüler war es, das Fahrzeug wieder „einzufangen“. Zeitgleich mit der Schleuderplatte fuhr Thorsten erneut „Taxi-Fahrten“, aber dieses Mal war es nicht der Offroad-Hügel, sondern sogenannte „Hotlaps“. Dabei flog Thorsten mit je drei Schülerinnen und Schülern regelrecht über die Strecken des gesamten Fahrtechnik-Zentrums. Die Geschwindigkeit, mit der Thorsten um die Kurven schoss, war sehr beeindruckend.

Als Abschluss versammelte sich die gesamte Klasse samt den beiden begleitenden Professorinnen und den Instruktor(en) wieder in der „Hall of Consequences“. Dort wurden Feedback-Bögen ausgefüllt. Die Instruktor(en) fassten noch einmal alles zusammen und bedankten sich herzlich für unseren Besuch. Diese Veranstaltung bereite allen Schülerinnen und Schülern große Freude, machte viel Spaß und ein Ausflug ins Fahrtechnik-Zentrum ist zudem sehr empfehlenswert.

Nadja Hein, 4AK





## Ausgezeichnete Erfolge

1AK  
Miljak Enna

2AK  
Draxl Hannah

2BK  
Leitner Janine  
Senn Valentin

2CK  
Antloga Magdalena

3AK  
Seiwald Julia

4AK  
Karaca Kübra  
Pfeifer Mathias  
Piber Sarah

5AK  
Reisigl Philipp

5BK  
Weger Stefan  
Federspiel Michael  
Mair Stephan

## Gute Erfolge

1AK  
Goßner Patrick  
Simic Laura  
Simsek Dilara  
Tahiri Djellza  
Thum Eva  
Zauchner Felix

1BK  
Hauswurz Markus  
Kenar Efehan  
Kofler Florian  
Pfeifer Florian

2AK  
Darnhofer Sarah  
Eroglu Özge  
Holzmann Melanie  
Yilmaz Neriman

2BK  
Haller Anna

2CK  
Heiß Tobias

3AK  
Innerhofer Josef  
Jurina Julia

3BK  
Pedevilla Markus

4AK  
Hauser Mario  
Schlögl Julia

5AK  
Reisigl Philipp  
5BK  
Bohslavski Daniela  
Hargita Manuel  
Klausner Lisa  
Maros Nikolina  
Steinlechner Michelle

1AS  
Mohammedi Latifeh  
Raffl Mario

2AS  
Paulitsch Fabian

3AS  
Rudorfer Manuel



## 1AK Mag. Erwin Schreckensperger



Akdag Emre  
Aksoy Gökhan  
Barbic Daniel  
Berijev Kerim  
Demir Selman  
Dogan Ceren  
Duric Armin  
Egger Nore  
Goßner Patrick  
Graßmair Mario  
Kantar Pelin  
Kantuscher Fabio  
Kuldur Furkan  
Mandery Justin  
Miljak Enna

Obradovic Robert  
Özkan Abdulkadir  
Permoser Fabian  
Sandorova Lea  
Simic Laura  
Simsek Dilara  
Tahiri Djellza  
Talic Stefan  
Thum Eva  
Zauchner Felix  
Zumkeller Nadine

Sandorova Lea KS  
Tahiri Djellza KStv



Aigner Michael  
Demir Aleyna  
Gabmair Melanie  
Gökce Mahmut  
Güneri Gamze  
Gürel Irem Yaren  
Hauswurz Markus  
Hell Leon  
Hölbling Noah  
Kenar Efehan  
Kober Eyleen  
Kofler Florian  
Mungenast Christian

Pfeifer Florian  
Radivojević Emilija  
Schönfelder Christoph  
Taskiran Abdurrahim  
Tomann Mike  
Wegscheider Mathias  
Wruss Chiara  
Yilmaz Sevket  
Zankl Andrej  
  
Pfeifer Florian KS  
Hölbling Noah KStv

## 2AK Mag. Michael Anreiter



Akdas Emre  
Akdas Hazal  
Alkan Hasan  
Darnhofer Sarah  
Draxl Hannah  
Eroglu Özge  
Hammad Abdelhani  
Heiß Franka  
Holzmann Melanie  
Nisic Hariz

Peer Michael  
Sahin Rabia  
Santer Alina  
Steger Nadine  
Strauhal Gerhard  
Yilmaz Neriman  
  
Yilmaz Neriman KS  
Akdas Hazal KStv

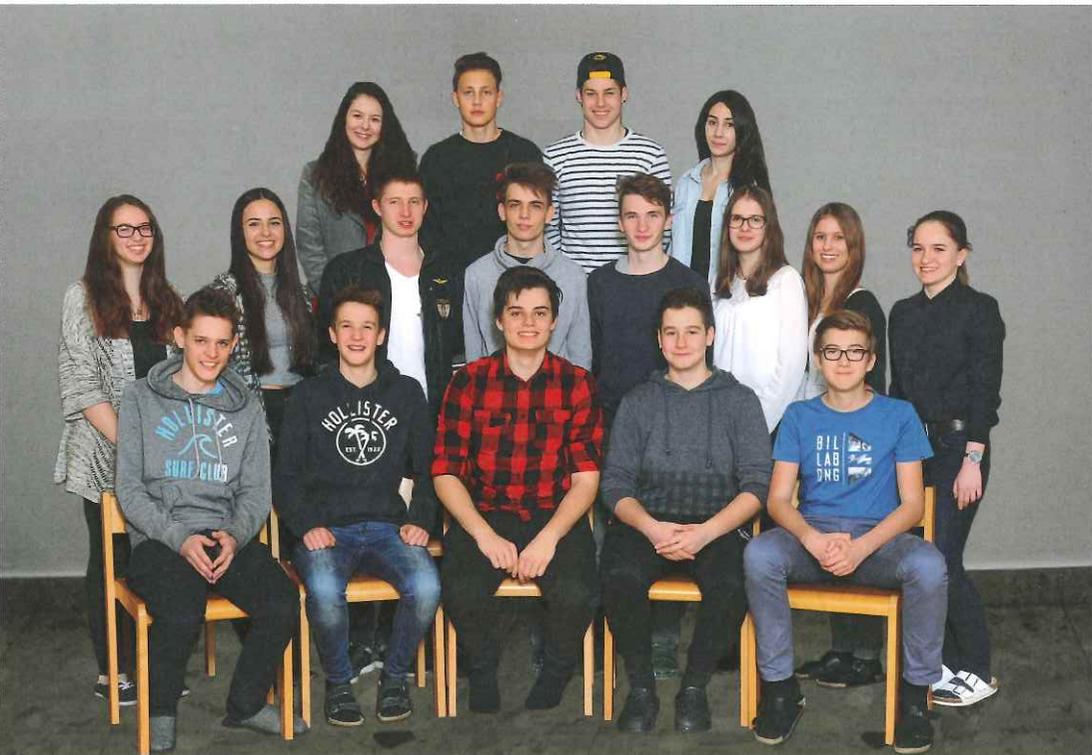
## 2BK DP Anna Kugler



Adam Alexander  
Bajo Laura  
Braun Michael  
Buricic Miodrag  
Ebner Anna  
Galic Ante  
Goldmann Konstantin  
Haller Anna  
Imsirovic Edina

Leitner Janine  
Mair Julia  
Penz Nina  
Senn Valentin  
Yer Helin

Senn Valentin KS  
Haller Anna KStv



Angerer Marcel  
Antloga Magdalena  
Beno Ivan  
Biehler Marcel  
Bilmez Öznur  
Deflorian Andreas  
Freisinger Celina  
Gasper Mathias  
Hassan Ranja  
Heiß Tobias  
Huber Florian

Jambrosic Kristina  
Kröll Michael  
Markovic Lukas  
Schatz Nina  
Steinlechner Julian  
Stojak Maggy  
Verdross Manuel

Freisinger Celina KS  
Markovic Lukas KStv

## 3AK Mag. Heinz Binder



Ayanlar Taylan  
Bayar Dilara  
Benedetti Franziska  
Bicanic Nikola  
Dannemüller Klaus  
Geppert Gabriel  
Huber Monika  
Innerhofer Josef  
Jurina Julia

Majic Lea  
Radosavljevic Nenad  
Rosic Bojana  
Seiwald Julia  
Soratroi Fabio  
  
Huber Monika KS  
Innerhofer Josef KStv



Anic Martina  
Bilicova Anastazia  
Er Dilara  
Fahrner Alexander  
Guglberger Julia  
Ivandic Ivana  
Jukic Patrick  
Kirch Jan  
Matosevic Kristina  
Mrsic Lucia

Obradovic Lidija  
Pedevilla Markus  
Rubatscher Robert  
Schwitzer Peter  
Wurzenrainer Anna  
Wurzer Fabio  
  
Kirch Jan KS  
Pedevilla Markus KStv



Alagic Diana  
Angerer Nadine  
Bicanic Josip  
Bijelonjic Martina  
Dogan Sueda  
Eder Stefan  
Gengelacki Barbara  
Glantschnig Stephanie  
Hauser Mario  
Hein Nadja  
Karaca Kübra  
Kranebitter Felix  
Lutz David  
Norz Bettina  
Özer Arzu  
Pesa Ivona  
Pfeifer Mathias

Piber Sarah  
Prem Theresa  
Ragg Nicole  
Rienzner Mario  
Rinker Daniel  
Sari Seda  
Schipflinger Daniel  
Schlögl Julia  
Stecher Raphael  
Thaler Andreas  
Tomic Marcel  
Turanovic Asim  
Würzl Bernhard  
Yilmaz Eda

Bijelonjic Martina KS  
Bicanic Josip KStv

## 5AK Mag. Gabriele Neuner



Dimitrijevic Marija  
Djordjevic Ivana  
Eder Lukas  
Egger Thomas  
Gabloner Robert  
Kammerlander Armin  
Kaya Eren  
Kira Ismael  
Klotz Jakob  
Marjanovic Tamara  
Purner Tobias

Reisigl Philipp  
Sarikaya Zeynep  
Schiller Manuel  
Schneider Manuel  
Schweighofer Philipp  
Tanner Noomi  
Zanesco Sebastian

Schweighofer Philipp KS  
Reisigl Philipp KStv



Bader Maria  
Bohslavski Daniela  
Federspiel Michael  
Frötscher Julia  
Gunda Raphael  
Hargita Manuel  
Imsirovic Amina  
Jukic Renato  
Kandelbauer Philipp  
Klausner Lisa  
Mair Stephan  
Maros Nikolina  
Moritz Defant Elisa

Nagiller Nicole  
Pittl Michelle  
Steinlechner Michelle  
Vigl Rene  
Volgger Patrick  
Weger Stefan  
Wirtenberger Clemens  
Wolf Daniel

Gunda Raphael KS  
Jukic Renato KStv



Amiri Zahra  
Berijev Alchazur  
Buricic Katharina  
Diallo Ibrahima  
Dogangüzel Furkan  
Galic Andela  
Göksu Okan  
Kazija Nadine  
Khodzaev Bahrombek  
Kienberger Jaqueline  
Kovacevic Andela  
Mair Aaron  
Martens Jonas  
Mihaljiar Ilijana  
Mohammadi Latifeh  
Mohammadi Mahnaz

Özer Yunus  
Raffl Fabio  
Rakic Milena  
Rudolf Franziska  
Sander Vanessa  
Senger Lukas  
Spörk Chantal  
Steilner Anna  
Steinkasserer Marcel  
Umatatova Tanzila  
Ziahi Musa

Khodzaev Bahrombek KS  
Berijev Alchazur KStv



Brutulovic Aleksandar  
Bulut Mert  
Celik Olcay  
Gratzer Michaela  
Jäger Thomas  
Karki Melanie  
Lener Bianca  
Moucka Selina  
Paulitsch Fabian  
Schlatzer Sebastian  
Singer Phillip

Siringo-Ringo Samuel  
Stecher Gabriel  
Taban Selin  
Veljković Jasmina  
Virijevic Matea  
Zengin Diyar  
Zografski Martin  
Zorlu Tugba

Stecher Gabriel KS  
Taban Selin KStv



## 3AS Mag. Martin Pichler



Demir Nisanur  
Demir Selin  
Felder Nadja  
Fuchs Jasmin  
Gredler Christopher  
Hauser Florian  
Kritzinger David  
Penz Manfred  
Peric Anna

Pürselim Kaan  
Rudorfer Manuel  
Steiner Andreas  
Stevanović Igor  
Taban Sila

Steiner Andreas KS  
Demir Selin KStv

# 1ÜS Mag. Traute Pleunigg



ABAS Ahmad  
ABD ALRAHMAN Mohammad  
ALBOBALI Yazan  
ALSALEH Obai  
AL ZIR Asia  
AL ZIR Muhamad  
BEN NAMANE Solafa  
BAJO Arin  
BORCHKHADZE Givi  
DAWLATZAI Shir Ahmad  
FARAJ Abdallah

FETIĆ Amra  
HABASH Shaza  
JUUMA Mohammad  
KHALAF Teba  
OMAR Renda  
OMAR Zerine  
OSMAEV Ismail  
PISAREV Vanja  
STEFANOV Georgi  
STOJKOVA Tanja

## Professorinnen und Professoren

OStR Mag. Maria Luise  
Saxer, Direktorin  
E – 1AS

Mag. Michael Anreiter  
Klassenvorstand 1AK  
BPQ – 3BK, 5AK, 5BK  
RW – 5AK  
UNCO – 2AK  
WI – 2AK  
BB – 2AK, 2CK  
KOEL – 2AS  
OMAI – 1AS, 2AS

Mag. Klaus Bader  
Klassenvorstand 1AS  
Kustodiat: BWZ  
BPQ – 3AS  
BWL – 1AK  
BWRR – 1AS, 3AS  
KOEL – 1AS, 1BK

Bar Yasin MA  
RISL – 1AK, 1AS, 1BK, 1ÜS,  
2AK, 2BK, 2CK, 2AS, 3AK,  
3BK, 3AS, 4AK, 5AK, 5BK

Mag. Heinz Binder  
Klassenvorstand 3AK  
MAM – 5AK, 5BK, 4AK,  
3AK, 3BK, 2AK, 1AK, 1BK  
KOEL – 1AK, 1BK

Mag. Mirjam Braun  
D – 2AS  
E – 2AK

Mag. Stefan Brenner  
BUSK 1AS, 1BK, 5AK,  
5BK, 2AS, 3AS

Martin Deutinger  
GEO – 2AS, 1ÜS  
MAM – 2BK, 2CK, 1ÜS

Pater Emanuel Dirlas  
RSOR – 1AK, 1AS, 1BK, 1ÜS,  
2AS, 3AS, 2BK

OStR Mag. Erica Frantz  
E – 3AS, 1AK, 4AK, 5AK,  
1AS, 2AS, 2CK, 1ÜS

Mag. Christina Foidl  
Geo – 1BK

OStR Mag. Ilse Gallister  
Kustodiat: Geographie,  
Geschichte  
F – 5AK  
G – 4AK, 3BK, 3AK  
IWK – 5AK, 5BK  
PBZG – 2AS  
PBGW – 2AK, 2BK, 2CK

Mag. Fritz Huber  
Klassenvorstand: 2CK  
Schulqualitätsmanager,  
QIBB  
CRW – 2CK  
IGM – 5AK, 5BK  
PMPA – 4AK  
RW – 2AK  
UNCO – 2CK  
WI – 3AK  
BWUF – 2AS  
OMAI – 3AS  
KOEL – 2AS  
AINF – 1ÜS

Mag. Karin Jäger  
Klassenvorstand: 3BK  
BWL – 5AK, 3BK  
RW – 3BK  
KOV – 2AS  
UNCO – 1BK  
BPQ – 2AK, 2BK  
KOEL – 1AS, 1AK

Mag. Franziska Karlhuber  
D – 1AK, 2AK, 2CK

OSR DP Anna Kugler  
Schulqualitätsmanagerin,  
QIBB  
Klassenvorstand: 2BK  
IFO – 3BK  
OMAI – 1AS, 2AS, 1BK,  
2AK, 2BK  
KOEL – 1BK, 2AS  
AINF – 1ÜS

Dr. Wolfgang Lammer  
PBUR – 4AK  
VWL – 5AK, 5BK  
ZGPB – 3AS  
PBZG – 1AS  
VWRE – 3AS

Mag. Herbert Langer  
Klassenvorstand 5BK  
E – 1AK, 2AK, 3BK, 4AK,  
5BK  
I – 2BK

Mag. Astrid Lechleitner  
Klassenvorstand 4AK  
RW – 4AK  
BWL – 3AK, 5ck  
UNCO – 1AK  
KOEL – 1AS, 1AK, 1BK  
BPQ – 3AK, 2BK  
BB – 2CK  
PEB – 1AS

Mag. Madeleine Leder-  
bauer  
Kustodiat: Chemie  
NAWI – 2AK, 2BK, 2CK, 1ÜS  
MAM – 1ÜS

Mag. Anton Leitner  
Kustodiat BWZ  
CRW – 2AS, 3AS  
BWUF – 1AS, 3AS  
KOEL – 1AS, 1BK  
BPQ – 4AK  
BWL – 2CK  
IGM – 4AK  
KMP – 1ÜS

Mag. Jürgen Luger  
Klassenvorstand 2AS  
BWRR – 2AS  
BWL – 1BK  
RW – 5AK  
WI – 3BK, 2BK  
CRW – 2BK, 2AK, 2CK  
PMPA – 5BK  
UNCO – 2CK

Mag. Gertrud Mathe  
BWL – 4AK, 5BK  
PEB – 1AS, 1AK, 1BK, 3AS,  
1ÜS  
BB – 2BK, 5BK  
KMP – 1ÜS

Mag. Michaela Muigg  
IWK – 5AK, 5BK  
GEO – 2CK  
R – 1AS

OStR Mag. Gabriele Neu-  
ner  
Klassenvorstand 5AK  
Bibliothekarin  
D – 3AS, 5AK  
E – 3AK

OStR Mag. Karin Peschel  
Administration  
Kustodiat: BWZ, EDV  
BPQ – 4AK  
MMWD – 4AK, 5AK, 5BK  
WI – 2CK

DP Gerlinde Pfleger  
OMAI – 1AS, 1AK, 1BK,  
2AK, 2CK, 3AS  
KOEL – 1BK, 2AS

Mag. Martin Pichler  
Klassenvorstand 3AS  
BPQ – 5AK  
BWL – 2AK, 2BK, 5AK  
BWRR – 3AS  
CONJ – 3AK, 3BK, 5AK, 5BK  
KOEL – 1AK, 1BK  
PMPA – 5AK

OStR Mag. Johann Pidner  
Audiovisuelles Kustodiat  
R – 1AK, 1BK, 2AK, 2BK,  
2CK, 2AS, 3AK, 3BK, 3AS,  
4AK, 5AK, 5BK

OStR Mag. Traute Pleunigg  
D – 1AS, 5ck, 2AS, 1ÜS  
ETH – 1AS, 2AS, 1AK, 1BK,  
2AK, 2BK, 3AS, 3AK, 3BK  
PEB – 2AS, 1ÜS  
KOEL – 2AS

OStR Mag. Isolde Podmir-  
seg  
F – 2AK  
I – 2CK, 3AK, 3BK, 4AK,  
5AK, 5BK  
KOEL – 1BK

Mag. Katharina Schallhart  
E – 2CK

OStR Mag. Erwin  
Schreckensperger  
Klassenvorstand 1AK  
Kustodiat Bewegung und  
Sport  
BSPM – 1AS, 1AK, 2AK, 2BK,  
2CK, 3AK, 3BK, 4AK  
GEO – 1AS, 1AK, 1BK, 2AK,  
2BK  
KOEL – 1AK

OStR Mag. Regina  
Schreckensperger  
Bildungsberaterin  
BSPM – 1BK, 1ck, 4AK, 1ÜS  
F – 3AK, 4AK  
PEB – 1AK

Mag. Helga Schuster-Messner

BSPM – 5AK, 5BK, 1AS,  
2AS, 3AS, 1BK, 1ck, 2AK,  
3AK, 3BK  
E – 2BK, 1ÜS

DP Angela Thaler

Kustodiat: EDV  
IFO – 3AK  
MMWD – 3AK, 3BK  
OMAI – 3AS

Mag. Walter Tschugg

Kustodiat: Physik, Biologie  
und Warenkunde  
BIO – 5AK, 5BK, 3AK, 3BK,  
4AK  
NAWI – 1AK, 1BK

OStR Mag. Josef Wallinger

Klassenvorstand 1BK  
D – 1BK, 3AK, 3BK, 4AK,  
5BK  
E – 1AS  
ETH – 4AK, 5AK

Mag. Michaela Wesely-  
Pfister

Bibliothekarin  
D – 1AK, 1ÜS

Mag. Judith Wieser

G – 3AK

## Fächerbezeichnung

AINF	Angewandte Informatik	KOEL	Praxis Kompetenzorientiertes, eigenverantwortliches Lernen
BB	Business Behavior		
BIO	Biologie		
BSPK	Bewegung und Sport Knaben	MAM	Mathematik
BSPM	Bewegung und Sport Mädchen	MMWD	Multimedia und Webdesign
BWL	Betriebswirtschaft	NAWI	Naturwissenschaften
BWU	Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektarbeit	OMAI	Officemanagement und angewandte Informatik
BWVG	Betriebswirtschaft einschließlich Volkswirtschaft	PB	Politische Bildung und Recht
BWRR	Betriebswirtschaft, Wirtschaftliches Rechnen, Rechnungswesen	PBZG	Politische Bildung und Zeitgeschichte
CONJ	Controlling	PEB	HAS Neu Persönlichkeitsbildung
CRW	Computerunterstütztes Rechnungswesen	PMPA	Projektmanagement und Projektarbeit
D	Deutsch	R	Religion
E	Englisch	RISL	Islam
ETH	Ethik	RSOR	Religion serbisch orthodox
F	Französisch	RW	Rechnungswesen
G	Geschichte	RWCO	Rechnungswesen und Controlling
GEO	Geografie	SAMA	Sales Management
I	Italienisch	SD	Seminar Deutsch
IFO	Informatik und Officemanagement	UNCO	Unternehmensrechnung und Controlling
IGM	Internationale Geschäftstätigkeit und Marketing	VW	Volkswirtschaft
IWK	Internationale Wirtschafts- und Kulturräume	WI	Wirtschaftsinformatik
KMP	Kaufmännische	ZG	Zeitgeschichte und politische Bildung



# Statistik

Klasse	Schüler	Ausgezeichneter Erfolg	Guter Erfolg	Bestanden	1 NG	2 NG	mehr NG	unbeurteilt
1AK	26 <sup>9</sup>	1 <sup>1</sup>	6 <sup>4</sup>	8 <sup>2</sup>	5 <sup>2</sup>	1 <sup>0</sup>	5 <sup>0</sup>	0 <sup>0</sup>
1BK	22 <sup>7</sup>	0 <sup>0</sup>	4 <sup>0</sup>	6 <sup>2</sup>	6 <sup>4</sup>	2 <sup>0</sup>	4 <sup>1</sup>	0 <sup>0</sup>
2AK	16 <sup>10</sup>	1 <sup>1</sup>	4 <sup>4</sup>	8 <sup>4</sup>	2 <sup>1</sup>	1 <sup>0</sup>	0 <sup>0</sup>	0 <sup>0</sup>
2BK	14 <sup>8</sup>	2 <sup>1</sup>	1 <sup>1</sup>	5 <sup>1</sup>	2 <sup>0</sup>	1 <sup>0</sup>	2 <sup>2</sup>	1 <sup>0</sup>
2CK	18 <sup>7</sup>	1 <sup>1</sup>	1 <sup>0</sup>	13 <sup>6</sup>	1 <sup>0</sup>	0 <sup>0</sup>	2 <sup>0</sup>	0 <sup>0</sup>
3AK	14 <sup>7</sup>	1 <sup>1</sup>	2 <sup>1</sup>	8 <sup>3</sup>	1 <sup>0</sup>	1 <sup>1</sup>	1 <sup>1</sup>	0 <sup>0</sup>
3BK	16 <sup>9</sup>	0 <sup>0</sup>	1 <sup>0</sup>	8 <sup>3</sup>	4 <sup>3</sup>	1 <sup>1</sup>	2 <sup>2</sup>	0 <sup>0</sup>
4AK	31 <sup>17</sup>	3 <sup>2</sup>	2 <sup>1</sup>	10 <sup>7</sup>	1 <sup>1</sup>	6 <sup>2</sup>	8 <sup>4</sup>	1 <sup>0</sup>
5AK	19 <sup>6</sup>	1 <sup>0</sup>	0 <sup>0</sup>	14 <sup>3</sup>	0 <sup>0</sup>	1 <sup>1</sup>	2 <sup>1</sup>	1 <sup>1</sup>
5BK	21 <sup>10</sup>	3 <sup>0</sup>	5 <sup>4</sup>	12 <sup>6</sup>	1 <sup>0</sup>	0 <sup>0</sup>	0 <sup>0</sup>	0 <sup>0</sup>
1AS	27 <sup>14</sup>	0 <sup>0</sup>	2 <sup>1</sup>	12 <sup>5</sup>	7 <sup>6</sup>	2 <sup>0</sup>	4 <sup>7</sup>	0 <sup>0</sup>
2AS	19 <sup>8</sup>	0 <sup>0</sup>	1 <sup>0</sup>	12 <sup>6</sup>	2 <sup>1</sup>	2 <sup>1</sup>	2 <sup>0</sup>	0 <sup>0</sup>
3AS	14 <sup>6</sup>	0 <sup>0</sup>	1 <sup>0</sup>	11 <sup>4</sup>	1 <sup>1</sup>	0 <sup>0</sup>	0 <sup>0</sup>	1 <sup>1</sup>
Ges	257 <sup>118</sup>	13 <sup>7</sup>	30 <sup>16</sup>	127 <sup>55</sup>	33 <sup>19</sup>	18 <sup>6</sup>	32 <sup>13</sup>	4 <sup>2</sup>

## Termine

Donnerstag, 8. 9. 2016

- 7:45 Eröffnungskonferenz Teil 1
- 9:30 Einschreibung für alle Klassen und Jahrgänge und Unterrichtsbeginn
- 10:00 Beginn der Wiederholungs-, Semester-, Modul- und Nachtragsprüfungen

Freitag, 9. 9. 2016

- 7:45 Unterrichtsbeginn laut Stundenplan
- 10:00 Beginn der Wiederholungs-, Semester-, Modul- und Nachtragsprüfungen
- 16:30 Eröffnungskonferenz Teil 2

Montag, 12. 9. 2016

- 7:45 Klassenvorstandstunde
- 8:40 Unterrichtsbeginn laut Stundenplan
- Modul- und Semesterprüfungen

Impressum:

Herausgeber: BHAK/BHAS Hall, Kaiser-Max-Straße 13, 6060 Hall in Tirol

Telefon: 05223 57 324, Dir. OStR Mag. Maria Luise Saxer

Für den Inhalt verantwortlich: Die Autoren der Berichte, Mag. Karin Peschel, Mag. Herbert Langer

Besonderer Dank an Mag. Felix Muigg, Daniela Bohoslavski 5BK, Schülerinnen und Schüler der 4AK

Druck: RWF, Volders

# Riepenhausen

mein Lieblingsshop!



...wünscht  
dir einen schönen Sommer!

schreiben, schenken, lesen: [riepenhhausen.at](http://riepenhhausen.at)